Lüttringhauser Anzeiger

Lennep im Blick – Zeitung für Lennep und Lüttringhausen – Gesamtauflage 22.500

Wochenzeitung für Lüttringhausen und Umgebung

Nr. 5 | Seit 1931 die Zeitung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V. | 2. Februar 2017

Gedanken zum Sonntag

Pfarrerin Annette Schmid, Ev. Kirchengem. Lüttringhausen

Liebe Leserin, lieber Leser,
in der letzten Woche habe ich mit meinen Kindern Eiszapfen gesammelt. Die sehen wunderschön aus. Und die schmecken auch herrlich – finden meine Kinder. Darüber lässt sich streiten. Eindeutiger ist da schon eher, wie sie entstehen. Nämlich durch den Wechsel von warm und kalt. Wenn die Sonne auf das Dach oder die Zweige scheint, dann taut der Schnee und will herabfließen. Kommt aber dann wieder die große Kälte, gefriert das Wasser zu Eis und bleibt erstarrt. Je öfter dieser Wechsel von Wärme und Kälte geschieht, desto länger wird der Eiszapfen. Wenn er verschwunden ist, hat die Sonne gesiegt. Und wir wissen, die Sonne wird siegen. Jedes Jahr wieder. Wir brauchen nur zu warten.
Gott hat uns Menschen versprochen: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht." (1. Mose 8) Dieses Wort bekommt zuerst Noah zugesagt, nachdem die große Flut vorüber war. Ich stelle mir vor, dass Noah ziemliche erleichtert war. Er und seine Familie durfte hören: Die Erde nimmt wieder ihren Rhythmus auf. Der Wechsel von Frost und Hitze, warm und kalt, tauen und frieren soll prägen.
Ich finde dieses Wort am Ende der Geschichte von der Sintflut tröstlich. Nicht nur für die Welt, die ja auch ihren Rhythmus verloren zu haben scheint. Sondern auch für mein Leben: Kalt und warm werden sich abwechseln. Und das nicht nur im Jahresverlauf, sondern auch im übertragenen Sinn. Wenn Menschen mir die kalte Schulter zeigen, werde ich von irgendwo auch wieder ein Wort hören, dass mein Herz erwärmt. Wenn ich bei einer schlimmen Nachricht erstarre, wird eine andere mich aus dieser Erstarrung erlösen. Wenn mich ein böses Wort erzittern lässt, werde ich durch ein anderes Feuer und Flamme sein. Den Wechsel verheißt mir Gott. Und so darf ich gelassener leben. Das Leben wird erst durch beides, durch warm und kalt, zu einem erfüllten Leben. Und manchmal schmeckt auch die Kälte so gut wie Eiszapfen.

Lüttringhauser Flüchtlingshilfe sucht Paten

Für die Betreuung und Begleitung der vor Ort lebenden Asylbewerber soll ein Lotsenkreis aufgebaut werden.

VON STEFANIE BONA

In der Flüchtlingshilfe Lüttringhausen haben sich engagierte Ehrenamtler zusammengeschlossen, um die Integration vor Ort durch verschiedene Angebote zu unterstützen. Dazu gehört ganz entscheidend die Sprachförderung, die von sechs pensionierten und noch im Schuldienst aktiven Lehrerinnen und Lehrern durchgeführt wird.

Konrad Brendler (r.) übt mit Mohammed, der mit seiner Familie aus Afghanistan nach Lüttringhausen kam. Foto: J. Moll

Betreuung ist erforderlich
Stadtteilnah und niederschwellig sollen sich die bei uns gestrandeten Menschen mit der deutschen Sprache vertraut machen können. Dazu lernen sie in Gruppen, oft unternehmen die Pädagogen aber auch Einzelförderung bei sehr unterschiedlichen Voraussetzungen der Schüler. Die Resonanz auf den Sprachunterricht ist unterschiedlich. Mal kommen eine ganze Reihe von Flüchtlingen, ein anderes Mal ist die Resonanz eher schwach. Was aber nicht am mangelnden Willen der Adressaten liege, sind sich alle aktiven Helfer einig. Sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden und die Flut an Informationen zu verarbeiten, sei eine enorme Herausforderung, weiß Konrad Brendler. Der frühere Hochschullehrer betreut unter anderem Mohammed, der mit seiner Familie aus Afghanistan nach Remscheid kam. Noch warten er, seine Frau und seine beiden Kinder auf Bescheid, ob ihrem Asylgesuch stattgegeben wird. Mohammed ist sehr lernwillig, konzentriert sitzt er über dem Übungsheft und konjugiert verschiedene Verben. Weil seine Kinder schon sehr gut deutsch sprechen, hat ihr Vater einen Vorteil gerade im Hinblick auf behördliche Schreiben. Anderen geht es da nicht so gut. Post vom Amt zu lesen, fällt aufgrund der Sprachbarrieren schwer. Genauso geht es mit der Liste, die die Neuankömmlinge erhalten, um etwa über Sprachunterricht und Integrationskurse informiert zu werden. Was fehlt, so sind sich die Ehrenamtler der Flüchtlingshilfe einig, sind Paten, die die Menschen an die Hand nehmen und sie mit dem Leben und den Gepflogenheiten bei uns vertraut machen. Ein solcher Kreis an Ehrenamtlern soll nun aufgebaut werden. Obligatorisch soll die fachkundige Begleitung und ein regelmäßiger Austausch untereinander sein. „Jeder Pate könnte individuell seine Ideen einbringen, zum Beispiel mit den Kindern auf den Spielplatz gehen, beim Einkaufen oder bei Behördengängen behilflich sein", erklärt Barbara Schulz vom Verein BAF, der in Remscheid für die Betreuung der Asylbewerber zuständig ist. „Man lernt Schritt für Schritt, was nötig und möglich ist. Offenheit und Aufgeschlossenheit ist das einzige, was man mitbringen muss", sagt Pfarrer i.R. Johannes Haun. Die Lehrkräfte der Sprachförderung verbinden damit auch die Hoffnung, dass das Deutschlernen erheblich leichter fällt. „Die Menschen brauchen Lotsen, die sie in das System der Beschulung einführen", sagt Konrad Brendler. Die Flüchtlingspaten sollen dabei nicht überfordert werden. Jeder könne das Maß seines Engagements selbst bestimmen, betont Ulrich Hochfeld. Und die Aktiven in der Flüchtlingsarbeit sind sich einig: Nur für Unterbringung zu sorgen, reicht nicht. Betreuung, möglichst individuell, ist erforderlich. Und dies ist nur mit ehrenamtlicher Hilfe zu leisten.

Gut zu wissen

Am 21. Februar um 19 Uhr findet das erste Treffen interessierter Flüchtlingspaten im Flair-Weltladen, Gertenbachstraße 17, statt. Informationen gibt es direkt vor Ort oder vorab unter Telefon 95 32 47 oder unter 46 45 47 23.

Mobiles Bürgerbüro: Eine Idee für Remscheid?

Die Stadt prüft, wie man Bürgerinnen und Bürger in entlegeneren Ortsteilen mit den städtischen Dienstleistungen erreichen kann.

Ein mobiler Bürgerkoffer, wie er auch in Remscheid zum Einsatz kommen könnte. Foto: Bundesdruckerei GmbH

(sbo) Ist ein mobiles Bürgerbüro ein bürgerfreundliches und wirtschaftliches Modell auch für Remscheid? Diese Frage wirft die CDU-Fraktion im Remscheider Stadtrat auf und hat dazu einen entsprechenden Antrag für die Sitzung des Ausschusses für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung gestellt, der am 28. Februar tagt.

Sichere mobile Anbindung
Vor dem Hintergrund, dass in der Stadt viele Menschen wohnen, die aus den unterschiedlichsten Gründen nicht mehr mobil sind, um ihre persönlichen Angelegenheiten im Ämterhaus am Friedrich-Ebert-Platz zu regeln, könne ein solches mobiles Büro eine Lösung sein. Das Konzept verfolgt auch die Stadt Wermelskirchen. Eine Möglichkeit, die Idee umzusetzen und auf diese Weise Bürger mit eingeschränkter Mobilität und Anwohner dezentraler Ortsteile zu erreichen, bietet die Bundesdruckerei mit dem so genannten „Bürgerkoffer".
Die zur Verfügung gestellte Technik soll eine sichere mobile Anbindung an das zentrale System ermöglichen und alle wichtigen Leistungen der Meldebehörde, als da wären Pass- und Ausweisbeantragung, Ummeldungen, Führungszeugnisse oder Kfz-Angelegenheiten unterstützen. Das technische Equipment wird zur Verfügung gestellt, die entsprechende Software stellt die Kommune.
Die Stadt Bergisch Gladbach betreibt solch ein mobiles Büro und nutzt dazu an unterschiedlichen Tagen verschiedene Bankfilialen in den unterschiedlichen Stadtteilen. Wie die CDU ermittelt hat, kostet der Bürgerkoffer rund 5.000 Euro. Bleibt noch die Frage der personellen Ausstattung. Und außerdem müssen die Mitarbeiter der Stadtverwaltung mit dem Koffer in die einzelne Bezirke gelangen.
Ein Dienstwagen oder vielleicht auch ein begehbarer Kleinbus müsste also auch angeschafft werden, es sei denn, man findet wie in Bergisch Gladbach Orte, um dezentral und tageweise die Leistungen der Stadtverwaltung anbieten zu können. Auf Nachfrage unserer Zeitung bei der Stadtverwaltung hieß es, man prüfe die Idee derzeit noch.

Lennep im Blick

Lüttringhauser Anzeiger

Gesamtauflage 22.500

Nr. 5 | Zeitung für Lennep und Lüttringhausen | 2. Februar 2017

Gedanken zum Sonntag

Pfarrerin Annette Schmid, Ev. Kirchengem. Lüttringhausen

Liebe Leserin, lieber Leser,
in der letzten Woche habe ich mit meinen Kindern Eiszapfen gesammelt. Die sehen wunderschön aus. Und die schmecken auch herrlich – finden meine Kinder. Darüber lässt sich streiten. Eindeutiger ist da schon eher, wie sie entstehen. Nämlich durch den Wechsel von warm und kalt. Wenn die Sonne auf das Dach oder die Zweige scheint, dann taut der Schnee und will herabfließen. Kommt aber dann wieder die große Kälte, gefriert das Wasser zu Eis und bleibt erstarrt. Je öfter dieser Wechsel von Wärme und Kälte geschieht, desto länger wird der Eiszapfen. Wenn er verschwunden ist, hat die Sonne gesiegt. Und wir wissen, die Sonne wird siegen. Jedes Jahr wieder. Wir brauchen nur zu warten.
Gott hat uns Menschen versprochen: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht." (1. Mose 8) Dieses Wort bekommt zuerst Noah zugesagt, nachdem die große Flut vorüber war. Ich stelle mir vor, dass Noah ziemliche erleichtert war. Er und seine Familie durfte hören: Die Erde nimmt wieder ihren Rhythmus auf. Der Wechsel von Frost und Hitze, warm und kalt, tauen und frieren soll prägen.
Ich finde dieses Wort am Ende der Geschichte von der Sintflut tröstlich. Nicht nur für die Welt, die ja auch ihren Rhythmus verloren zu haben scheint. Sondern auch für mein Leben: Kalt und warm werden sich abwechseln. Und das nicht nur im Jahresverlauf, sondern auch im übertragenen Sinn. Wenn Menschen mir die kalte Schulter zeigen, werde ich von irgendwo auch wieder ein Wort hören, dass mein Herz erwärmt. Wenn ich bei einer schlimmen Nachricht erstarre, wird eine andere mich aus dieser Erstarrung erlösen. Wenn mich ein böses Wort erzittern lässt, werde ich durch ein anderes Feuer und Flamme sein. Den Wechsel verheißt mir Gott. Und so darf ich gelassener leben. Das Leben wird erst durch beides, durch warm und kalt, zu einem erfüllten Leben. Und manchmal schmeckt auch die Kälte so gut wie Eiszapfen.

DOC wirft seine Schatten weit voraus

Bezirksvertretung Lennep entscheidet über Baumfällungen für den Bau des Outlet-Centers. 130 Bäume müssen weichen.

VON STEFANIE BONA

Kommt das DOC, fallen Bäume und das in nicht unerheblichem Ausmaß. So hat die Bezirksvertretung Lennep in ihrer ersten Sitzung im neuen Jahr über 118 Bäume - davon 90, die unter die Baumschutzsatzung fallen - zu entscheiden, die auf dem Gelände des zukünftigen DOC gefällt werden sollen. Dazu hat der Investor Mitte Dezember mit den Bauanträgen für DOC und Parkhaus den entsprechenden Antrag gestellt.

Ausgleichszahlungen fällig
Zwölf weitere Bäume müssen für das zukünftige Parkhaus am heutigen Kirmesplatz weichen. Beschließt die Bezirksvertretung wie von der Verwaltung vorgeschlagen, wird die Fällgenehmigung allerdings unter aufschiebender Bedingung erteilt. „Bevor die Baugenehmigung nicht vorliegt, werden keine Bäume gefällt", betont Lenneps Bezirksbürgermeister Markus Kötter gegenüber unserer Zeitung.
Über den Fällantrag muss aber laut Stadtverwaltung dennoch im Rahmen des jetzigen Baugenehmigungsverfahrens entschieden werden. Gefällt würde dann aber erst möglichst kurzfristig vor Baubeginn. Die Dimension der für die Errichtung des Einkaufsdorfes „voraussichtlich planungsbedingt von der Rodung" betroffenen Bäume wird beim Blick auf die Anträge deutlich, wo jeder einzelne Baum aufgelistet ist. Trotzdem sei die jetzt zu treffende Entscheidung für alle, die sich in der Vergangenheit mit dem Bebauungsplan auseinandergesetzt hätten, nichts Neues. „Jeder in der Politik wusste: Stimmen wir dem Bebauungsplan zu, stimmen wir auch der Fällung zu", betont Kötter. Nach Abschluss des Planungsprozesses würden die Folgen aus der Entscheidung pro DOC natürlich fassbar. „Was wir jetzt erleben, sind die Folgen aus bisherigen Beschlüssen", sagt der Bezirksbürgermeister. Betroffen sind neben den Anpflanzungen an Kirmes- und Jahnplatz auch ein Teil der Bäume an der Wupperstraße, der Straße Am Stadion, der Mühlen- und Rader Straße, soweit sie das Planungsgebiet berühren. Ein Teil der Bäume sind im Bebauungsplan als zu erhalten festgesetzt. Für die insgesamt 90 unter die Baumschutzsatzung der Stadt Remscheid fallenden Bäume werden Ersatzzahlungen fällig. Zugrunde gelegt wird eine rechnerische Ersatzpflanzung von 202 Bäumen. Gemäß der vorliegenden Planung zum Outlet Center können laut Verwaltungsvorlage 23 Bäume, die entlang der Straße Am Stadion neu gepflanzt werden, als Ersatzpflanzung anerkannt werden. Mehr Ersatzstandorte gibt es aber im Bereich des Bauvorhabens nicht.
Auf Nachfrage sprach sich Markus Kötter dafür aus, dass das Geld in Lennep bleibt. „Der finanzielle Ausgleich sollte da erfolgen, wo der Eingriff stattfindet." Dass sich die Bezirksvertretung in längerer Diskussion mit der Entscheidung auseinandersetzt, sei ob der Vorgeschichte des langwierigen Planverfahrens nicht zu erwarten. „Das DOC ist schon etwas, was Lennep vielleicht im historischen Ausmaß und nachhaltig – aus meiner Hoffnung positiv - verändern wird. Aber das wussten alle, die zugestimmt haben", so der Bezirksbürgermeister.

Auch an der Straße Am Stadion müssen Bäume weichen. Hier soll es allerdings Ersatzpflanzungen geben. Foto: J. Moll

Gut zu wissen

Die Lenneper Bezirksvertretung tagt am 8. Februar um 17.30 Uhr im Deutschen Röntgen-Museum, Schwelmer Straße 41.

Mobiles Bürgerbüro: Eine Idee für Remscheid?

Die Stadt prüft, wie man Bürgerinnen und Bürger in entlegeneren Ortsteilen mit den städtischen Dienstleistungen erreichen kann.

Ein mobiler Bürgerkoffer, wie er auch in Remscheid zum Einsatz kommen könnte. Foto: Bundesdruckerei GmbH

(sbo) Ist ein mobiles Bürgerbüro ein bürgerfreundliches und wirtschaftliches Modell auch für Remscheid? Diese Frage wirft die CDU-Fraktion im Remscheider Stadtrat auf und hat dazu einen entsprechenden Antrag für die Sitzung des Ausschusses für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung gestellt, der am 28. Februar tagt.

Sichere mobile Anbindung
Vor dem Hintergrund, dass in der Stadt viele Menschen wohnen, die aus den unterschiedlichsten Gründen nicht mehr mobil sind, um ihre persönlichen Angelegenheiten im Ämterhaus am Friedrich-Ebert-Platz zu regeln, könne ein solches mobiles Büro eine Lösung sein. Das Konzept verfolgt auch die Stadt Wermelskirchen. Eine Möglichkeit, die Idee umzusetzen und auf diese Weise Bürger mit eingeschränkter Mobilität und Anwohner dezentraler Ortsteile zu erreichen, bietet die Bundesdruckerei mit dem so genannten „Bürgerkoffer".
Die zur Verfügung gestellte Technik soll eine sichere mobile Anbindung an das zentrale System ermöglichen und alle wichtigen Leistungen der Meldebehörde, als da wären Pass- und Ausweisbeantragung, Ummeldungen, Führungszeugnisse oder Kfz-Angelegenheiten unterstützen. Das technische Equipment wird zur Verfügung gestellt, die entsprechende Software stellt die Kommune.
Die Stadt Bergisch Gladbach betreibt solch ein mobiles Büro und nutzt dazu an unterschiedlichen Tagen verschiedene Bankfilialen in den unterschiedlichen Stadtteilen. Wie die CDU ermittelt hat, kostet der Bürgerkoffer rund 5.000 Euro. Bleibt noch die Frage der personellen Ausstattung. Und außerdem müssen die Mitarbeiter der Stadtverwaltung mit dem Koffer in die einzelne Bezirke gelangen.
Ein Dienstwagen oder vielleicht auch ein begehbarer Kleinbus müsste also auch angeschafft werden, es sei denn, man findet wie in Bergisch Gladbach Orte, um dezentral und tageweise die Leistungen der Stadtverwaltung anbieten zu können. Auf Nachfrage unserer Zeitung bei der Stadtverwaltung hieß es, man prüfe die Idee derzeit noch.

EXTRA TIPP

Keltischer Folk-Pop aus der Bretagne

Am nächsten Sonntag, **5. Februar,** sind um **18 Uhr** Gwennyn und Band zu Gast in der Lenneper Klosterkirche, Klostergasse 8. Gwennyn ist die bezaubernde Stimme der neuen bretonischen Musikszene. Auf ihre ganz eigene Weise webt sie traditionsreichen bretonischen Folk mit modernen Klängen zusammen und schafft somit eine Pop-Folk-Rockmusik, die ihrer sinnlichen und warmen Stimme den perfekten Rahmen gibt. Die Künstlerin aus Remscheids Partnerstadt Quimper kommt nach ihrem mitreißenden ersten Gastspiel vor zwei Jahren nun wieder ins Lenneper Kulturzentrum. Gwennyn, die englisch und auch ein wenig deutsch spricht, gelingt es immer sehr schnell, das Publikum in ihren Bann zu ziehen. Der Eintritt kostet 19 Euro (15,20 Euro ermäßigt) an der Abendkasse und 16 Euro (12,80 Euro ermäßigt) im Vorverkauf, zuzüglich Gebühren. Tickets unter Telefon 99 70 90 oder online www.klosterkirche-lennep.de

Foto: Jean Gaudry

Donnerstag, 2. Februar

• 19 Uhr, Natur-Schule Grund, Grunder Schulweg 13
Fotoworkshop: Fotografieren ohne Vollautomatik
(nm) Fotojournalist Peter Ralf Lipka zeigt die manuellen Einstellungsmöglichkeiten von Kompakt-, Bridge- und Spiegelreflexkameras. Der Kurs richtet sich an Besitzer von Kameras mit manuellen Einstellungsmöglichkeiten und Interessierte, die überlegen, solch eine Kamera anzuschaffen. Mitzubringen ist ein Fotoapparat mit Blenden- und Zeitautomatik. Die Teilnahme kostet 12 Euro. Anmeldung unter Telefon 84 07 34 oder E-Mail info@natur-schule-grund.de.

Freitag, 3. Februar

• 9.30 bis 11.30 Uhr, Gemeindehaus, Ludwig-Steil-Platz 1
Gleichstellungsbeauftragte bei Männerfrühstück
(nm) Beim Männerfrühstück der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen wird die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Remscheid, Christel Steylaers, zu Gast sein. Sie spricht über die Möglichkeiten der Gleichstellung von Mann und Frau, außerdem informiert sie über die Möglichkeit eines Minijobs im Rentenalter. Ein „Wort auf den Weg" wird das Frühstück abschließen. Jeder Mann ist herzlich willkommen, für Kaffee und Brötchen wird um eine kleine Spende gebeten.

• 10.30 bis 12.30 Uhr, Jugendzentrum Lüttringhausen, Klausen 22
Zeugnisfrühstück bei den Schlawinern
(nm) Alle Schülerinnen und Schüler des Leibniz Gymnasiums sind eingeladen, sich bei einem reichhaltigen Frühstück auszutauschen, mit Fragen oder Problemen an die Mitarbeiter des Kinder- und Jugendzentrums zu wenden oder am Tag der Zeugnisausgabe einfach den Schulalltag beim gemeinschaftlichen Spielen hinter sich zu lassen. Für jede Eins auf dem Zeugnis gibt es ein Eis.

• 19 Uhr, Röntgen-Museum, Schwelmer Straße 41
Mit dem Nachtwächter durch Lennep
(nm) Ausgerüstet mit Laterne, Horn und Hellebarde sorgt der Lenneper Nachtwächter Gustav vom Hackenberge nicht nur für Recht und Ordnung, sondern weiß auch so allerlei Interessantes und Pikantes über Lennep und seine einstigen Bewohner zu berichten. Treffpunkt ist das Deutsche Röntgen-Museum. Lothar Vieler schlüpft erneut in die Rolle des Lenneper Nachtwächters. Pro Person kostet die Führung 5 Euro. Anmeldungen bei der IG Remscheider Stadtführer telefonisch unter 7 91 30 52 oder online unter www.stadtfuehrung-remscheid.de.

• 20 Uhr, Rotationstheater, Kölner Straße 2c
Kabarett: Dumpf ist Trump(f)
(red) Das Leben ist schön: Donald Trump ist Präsident, Erdogan bekommt den Friedensnobelpreis und Markus Söder wird Vorsitzender der bayrischen AfD. Willkommen im Universum des Kabaretts „Die Buschtrommel". Britta von Anklang und Andreas Breiing ziehen mit Witz und Scharfsinn maulend durch die Republik und lästern über Politik und Gesellschaft: Sie will ein Elektro-Auto, er nur mehr PS. Sie ist Veganerin, er will seine tägliche Blutwurst. Beiden gemein sind insgesamt 16 Kleinkunstpreise, die bissigen, premium-recherchierten Texte sowie der Jubel des Publikums. Karten kosten 21 Euro (18 Euro ermäßigt) an der Abendkasse und 19,80 Euro (ermäßigt 16.50 Euro) im Vorverkauf. www.rotationstheater.de

Samstag, 4. Februar

• 10 bis 15 Uhr, Kundencenter Stadtsparkasse, Alleestraße 76-88
Schulranzenparty
(nm) Bei der siebten Schulranzenparty der Stadtsparkasse Remscheid präsentieren die Aussteller die neuesten Modelle. Auf die Gäste wartet zudem ein spannendes Rahmenprogramm. Die Polizei und Verkehrswacht Remscheid geben wichtige Hinweise für den sicheren Schulweg, es gibt Tipps für ein gesunden Frühstück und Bewegungsspiele zum richtig sitzenden Ranzen. Unter dem Motto „Kommt und bewegt euch" präsentiert der Remscheider Sport-Verein gemeinsam mit der OGGS Hasten / Reinshagen Bewegungsspiele, die nicht nur auf dem Schulhof ausprobiert und gespielt werden können. Weitere Infos unter Telefon 16 69 00.

• 11 Uhr, AHH-Backhaus, Rotdornallee 44
Backhaus Matinee mit Trio Garlopsi
(nm) Das Backhaus der Augusta-Hardt-Horizonte beginnt die Saison mit dem Trio Garlopsi als Musikuntermalung. Das Repertoire der Gruppe besteht aus Volksliedern und Evergreens, in die das Publikum gerne mit einstimmen darf. Kleine Sketche, Gedichte und Geschichten lockern das Programm auf. Das Backhaus der AHH bietet einen kleinen Imbiss.
Außerdem bleiben Angebote wie das Frühstück ab 10 Uhr, selbstgebackener Kuchen und der Verkauf von Fair-Trade-Waren bestehen. Für den kulinarischen Genuss wird nach eigenem Ermessen gezahlt, für die musikalische Darbietung geht ein Hut herum.

Samstag, 4. Februar

• 14 bis 17 Uhr, Caféteria Pflegezentrum „Am Schwelmer Tor", Schwelmer Straße 71
Rausverkauf des Handarbeitskreises
(nm) Die Damen des Handarbeitskreises bieten selbstgestrickte Schals, Mützen, Patchwork-Decken, Topflappen und mehr zum Verkauf an. Der Erlös wird zusammen mit den Einnahmen aus dem Adventsbasar dem Verein „Möhrchen" gespendet, der Kindern an den Remscheider Grundschulen ein Mittagessen garantiert.

• 20 Uhr, Rotationstheater, Kölner Straße 2c
Radius - Vorstellung des Debütalbums
(red) Mit „Radius" ist eine Jazzband zu Gast, die bereits im Rotationscafé für Stimmung gesorgt hat. Vor allem der gebürtige Hückeswagener Stefan Rey am Bass ist ständiger Gast der Reihe „Jazz am Sonntagmorgen". Nun stellt „Radius" ihre neue CD vor, das dürfte viele Remscheider und Auswärtige interessieren! RADIUS ist unterwegs auf einer Reise von John Scofield zu Brad Mehldau, macht Halt in New York und feiert mit Jimi Hendrix eine Party bei Joshua Redman. www.rotationstheater.de

Sonntag, 5. Februar

• 10 Uhr, Freie evangelische Gemeinde Lennep, Wallstraße 26
Themenabend: Das Leben im Spiegel unserer Gedanken
(nm) Unfrieden im Alltag, in mir, meiner Familie, am Arbeitsplatz, … das belastet, bindet Kraft und Zeit. Wie finden wir bzw. stiften wir Frieden? Dazu gibt es zunächst einen Impulsgottesdienst und an den drei folgenden Donnerstagabenden am 9., 16. und 23. Februar Referat und Gespräch mit Ralf Mühe vom Bibellesebund. Alle Gesprächsabende starten um 19.30. Ab 18.30 gibt es die Möglichkeit, sich zum gemeinsamen Abendessen zu treffen. Bitte Anmeldung bei Marlene Brockhaus Telefon. 0178/ 9 68 30 65. Aber auch spontan Entschlossene sind herzlich willkommen.

• 11 bis 13.30 Uhr, Kinder- und Jugendzentrum, Klausen 22
Lütterkuser Stadtteilbrunch
(nm) Die Evangelische Kirchengemeinde Lüttringhausen und „Die Schlawiner" gGmbH laden ein zum „Lütterkuser Stadtteilbrunch". Im Vorfeld findet von zehn bis elf Uhr ein Gottesdienst statt. Die Kosten für den Brunch betragen 3 Euro pro Person. Weitere Infos unter Telefon 95 32 66.

• 17 Uhr, Kirche St. Bonaventura, Hackenberger Straße 1
Flötenkonzert „Ensemble Flavier"
(nm) Die Flötistin Jana Mosemann, Solistin und Orchestermusikerin unter anderem beim Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, und Pianist Thomas Hinz, renommierter Klavierbegleiter unter anderem beim Bayerischen Rundfunk, laden ein zu einem Flötenkonzert. Zu hören sein wird Flötenmusik der Romantik mit Werken von Charles Widor, Gabriel Faurè, George Enescu und Carl Reinecke. Diese Musik passt geradezu programmatisch in den Kirchenraum, denn sowohl die Kirche als auch der im Konzert gespielte Blüthner-Flügel stammen aus der Entstehungszeit der Musik. Der Eintritt ist frei.

Montag, 6. Februar

• 16 Uhr, Brauerhaus Remscheid, Markt 3
Stammtisch des Remscheider Blinden- und Sehbehindertenvereins
(nm) Peter Kröhnert von der Firma Audiobraille stellt das Hilfsmittel „Lesebrille Orcam" vor. Auch Betroffene, die dem RBSV nicht als Mitglied angehören, sind herzlich eingeladen, mit Angehörigen und Begleitern an dem Stammtisch teilzunehmen. Weitere Informationen unter 29 16 77 oder per Mail rbvoculus@web.de.

• 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Hasenberg, Höhenweg 2-4
Hasenberger Gespräche: Die Exoten unter den Protestanten?
(red) Dr. Christian Kupfer, der 16 Jahre lang Pastor der Freien evangelischen Gemeinde Lennep war und heute in Hessen arbeitet, wird über die Evangelischen Freikirchen sprechen. Jenseits der beiden großen Volkskirchen, aber auch jenseits der klassischen Sekten, gibt es sehr unterschiedliche freikirchliche Gemeinden und Gruppierungen. Schätzungen gehen davon aus, dass 1,7 Millionen Menschen in diesem Spektrum ihr kirchliches Zuhause haben. Wo liegen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten? Dieser und anderen Fragen wird sich Pastor Kupfer widmen.

Dienstag, 7. Februar

• 18.30, Röntgen-Gymnasium, Röntgenstraße 12
Konzert:Take 5
(nm) Die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen präsentieren in einer bunten Show, was sie im ersten halben Jahr am RöGy gelernt haben und welche Talente in ihnen stecken. Zum Programm des Abends gehören unter anderem eine Stuntshow und musikalische Beiträge des musischen Profils.

Weitere Termine finden Sie auf Seite 10.

WIR GRATULIEREN

zum Geburtstag:
Donnerstag, 2.2.: Marianne Althenn (88 Jahre); Wilhelm Lipka (81 Jahre); Dagmar Stollwerk (56 Jahre); Ruth Hentsch (89 Jahre); Philipp Blumenschein (89 Jahre); Peter Höllt (75 Jahre); Hans Joachim Murawsky (76 Jahre); Horst Pietrzeniuk (87 Jahre); Horst Spahlinger (79 Jahre); Lore Enkel geb. Elsner (84 Jahre); Anneliese Diesing geb. Bode (81 Jahre); Heinrich Weller (93 Jahre); **Freitag, 3.2.:** Carlos Santos (78 Jahre); **Samstag, 4.2.:** Anne Kalau geb. Stick (82 Jahre); Gertrud Pistorius (82 Jahre); **Sonntag, 5.2.:** Hans-Herbert Krose (82 Jahre); Gerhard Petsch (82 Jahre); **Montag, 6.2.:** Gertrud Hilger (91 Jahre); Brunhilde Niederwipper (81 Jahre); Brunhilde Meier (75 Jahre); Edeltraud Szlapa (75 Jahre); Brunhilde Griesebock (87 Jahre); Hildegard Schmidt (93 Jahre); **Dienstag, 7.2.:** Friedrich Neveling (75 Jahre); Katharina Richter geb. Michel (80 Jahre); Joachim Adolf (79 Jahre); Herta Ritzow (103 Jahre); **Mittwoch, 8.2.:** Gerlinde Wiek (80 Jahre); **Donnerstag, 9.2.:** Ingeborg Feister geb. Thäle (81 Jahre).

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Lüttringhausen:
Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Stadtkirche
Freitag: 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 2 Jahre), Gemeindehaus; 9.30 Männerfrühstück, Gemeindehaus; **Sonntag - Letzter Son. n. Epiphanias:** 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl/ Wein mit Pfarrer Withöft; **Montag:** 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 1 Jahr), Gemeindehaus; **Dienstag:** 16.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab Kiga-Alter), Gemeindehaus; **Mittwoch:** 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 4 Monate), Gemeindehaus; 15.30 FrauenForum – Hundertmal Frühling, Gemeindehaus; 16.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab Kiga-Alter), Gemeindehaus; **Donnerstag:** 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 8 Monate), Gemeindehaus; 9.30 Andacht; 10.15 Andacht im Haus Clarenbach; 15.00 Bibelkreis im CVJM-Haus.

Klausen (im Jugendhilfehaus „Die Schlawiner")
Sonntag: 10.00 Gottesdienst mit Diakon Drusenheimer – anschließend Stadtteilbrunch.

Kinder- und Jugendarbeit s. unter CVJM.

Häusliche Senioren- und Krankenpflege der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Diakoniestation, Telefon 69 26 00
www.evangelisch-luettringhausen.de; Gemeindeamt@evangelisch-luettringhausen.de

Ev. Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof
Freitag: 17.00 Vesper Diakon Schumacher; **Sonntag:** 10.00 Gottesdienst Pfarrerin Böcker m. Abm.; **Mittwoch:** 16.30 Katholischer Gottesdienst.

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz
Samstag: 15.00 Taufe; **Sonntag:** 11.15 Hl. Messe; **Dienstag:** 8.45 Frauenmesse; **Mittwoch:** 16.30 Hl. Messe in der Stiftung Tannenhof.

Neuapostolische Kirche
Sonntag: 9.30 Gottesdienst; **Mittwoch:** 19.30 Gottesdienst.
www.nak-wuppertal.de

Ev. -Freikirchl. Gemeinde Am Schützenplatz
Donnerstag: 9.30 Muki-Treff; **Freitag:** 18.00 Teenkreis; **Sonntag:** 9.15 Abendmahl; 10.30 Gottesdienst mit Martin Lüling, München; **Dienstag:** 17.00 Mädchenjungschar; **Mittwoch:** 19.30 Gebetsabend.

Kinder- und Jugendarbeit des CVJM im CVJM-Haus
Freitag: 17.30 Mädchengruppe „Sunshine Kids" (ab 9.Kl.); **Montag:** 18.30 Mädchengruppe „Smarties" (7./8.Kl.); 17.30 Jungengruppe „Smilies" (ab 5.Kl.); **Dienstag:** 17.00 Jungengruppe „Pixels" (2.-4.Kl.); 18.00 Mädchenjungschar „Butterflys" (4.-6.Kl.); **Donnerstag:** 17.00 Mädchenjungschar „Pink Panthers" (2./3.Kl.).

Weitere Angebote des CVJM
Montag: 20.00 Hauskreis f. Erwachsene (privat); **Dienstag:** 19.30 Uhr Tischtennis f. Herren (Jahnhalle); **Mittwoch:** 18.30 Vorbereitung zur Ökum. Kinderbibelwoche (CVJM-Haus); **Donnerstag:** 15.00 Bibelkreis (CVJM-Haus); 17.00 Tischtennis (Turnhalle Ad. Clarenbach); 19.30 Uhr Tischtennis (Turnhalle Ad. Clarenbach).

buero@cvjm-luettringhausen.de; www.cvjm-luettringhausen.de

Lennep:
Evangelische Kirchengemeinde Lennep
Freitag: Stadtkirche: 18.00 AbendStille Pfr. Pöplau; **Samstag: Stadtkirche:** 11.00 - 11.15 Ökumenisches Marktgebet; **Sonntag: Stadtkirche:** 10.00 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden Pfr.in Giesen, Pfr. Pöplau, Pfr.in Peters-Gößling, Frau Preuß; **Waldkirche:** 11.15 Gottesdienst Prädikant Hülle; **Gz. Hasenberg:** 11.15 Familienkirche Pfr.in Willimek-Stuppmann.

Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lennep
Donnerstag: Katharinenstift: 17.00 Hl. Messe; **Freitag: 18.45** Barmherziger Rosenkranz; 19.00 Hl. Messe; **Sonntag:** 9.45 Familienmesse; 13.00 Spaniermesse; **Mittwoch:** 8.00 Schulgottesdienst KGS; 18.15 Rosenkranzgebet; 19.00 Hl. Messe; **Donnerstag: Katharinenstift:** 17.00 Hl. Messe.

St. Andreas Berg. Born
Samstag: 17.00 Vorabendmesse.

Freie ev. Gemeinde Lennep
Sonntag: 10.00 Gottesdienst R. Mühe, Action Kids, Kinderbetreuung.

ÄRZTE

Kinderambulanz
Sana-Klinikum ab 16 Uhr,
Telefon 13 86 30 oder 13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Telefon (01805) 98 67 00

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum,
Burger Straße 211,
Mi. u. Fr. 15-21 Uhr;
Sa., So. u. Feiertage 10-21 Uhr,
Telefon 13-23 51

Kinderärztlicher Notdienst:
Sa. 4.2. + So. 5.2. von 9 - 12 u. 14 - 17 Uhr und
Mi. 8.2. 14-17 Uhr:
Dr. med. K. Weide (MVZ Bethanien),
Richthofenstraße 21,
Telefon 57 25.

Tierärztlicher Notdienst:
Sa. 4.2. 14-20 Uhr;
So. 5.2. 8-20 Uhr
J. Gorzel,
Hastener Straße 49,
Telefon 4 60 42 55.

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

APOTHEKEN

Donnerstag, 2.2.:
Apotheke im Allee-Center,
Alleestr. 74,
Tel. 4 92 30
Freitag, 3.2.:
Bären-Apotheke Zentrum Süd,
Rosenhügeler Str. 2A,
Tel. 6 96 08 60
Samstag, 4.2.:
Apotheke am Henkelshof,
Hans-Potyka-Str. 16,
Tel. 96 34 99
Sonntag, 5.2.:
Röntgen-Apotheke,
Kirchplatz 7,
Tel. 6 19 26
Montag, 6.2.:
easyApotheke Remscheid-Lennep, Wupperstr. 17,
Tel. 46 96 90
Dienstag, 7.2.:
Regenbogen-Apotheke,
Alleestr. 112,
Tel. 56 48 40
Mittwoch, 8.2.:
Punkt-Apotheke,
Alleestr. 68,
Tel. 69 28 00
Donnerstag, 9.2.:
Adler-Apotheke,
Alleestr. 11,
Tel. 92 30 01

Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss jeweils mittwochs um 10.00 Uhr.

Baustart in Kürze

Erschließungsarbeiten für das Wohnquartier an der Hans-Potyka-Straße in Lennep sind abgeschlossen.

(red) Die Erschließungsarbeiten sind abgeschlossen, es kann losgehen. An der Hans-Potyka-Straße in Lennep startet die zur Dornieden Gruppe gehörende Vista Reihenhaus GmbH auf dem Gelände des früheren Lenneper Krankenhauses mit dem Verkauf ihrer Einfamilienhäuser.

Versorgung mit Nahwärme

Wie das Unternehmen mitteilt, ist das Interesse groß. Elf von 32 Häusern seien bereits reserviert. Wie berichtet, wird ein Teil des Grundstücks durch den Bauträger bebaut und vermarktet. Die restlichen Flächen können von den einzelnen Bauherren erworben und in Eigenregie geplant werden. Die durch die Vista GmbH vorgesehenen 16 Doppel- und Reihenhäuser bieten 129 bzw. 110 Quadratmeter Wohnfläche. Es gibt die Variante L mit vier Zimmern, Küche, Bad, Gäste-WC und einem großen Dachstudio, wo individuelle Wohnwünsche umgesetzt werden können. Auch ein Carport ist vorgesehen. Typ M bietet drei Zimmer, Küche, Bad und Gäste-WC sowie ebenfalls ein großzügiges Dachstudio und einen Stellplatz. Die Preise liegen zwischen rund 212.000 und 240.000 Euro. Eine Besonderheit ist die Technikzentrale, aus der alle Einheiten mittels Nahwärme versorgt werden können. Das Ergebnis ist ein KfW-Effizienzhaus mit entsprechenden Fördermöglichkeiten. Eine besondere Qualität soll das neue Wohngebiet durch sein Gestaltungskonzept erhalten. Eine attraktive und aufgelockerte Bebauung schaffe viel persönlichen Freiraum und sorge für ein harmonisches Umfeld mit dem Naturschutzgebiet Kleebachtal fast vor der Haustür, betont die Baugesellschaft. Weiterhin wird die Dornieden Generalbau an gleicher Stelle 16 Doppelhäuser mit Wohnflächen bis zu 156 Quadratmetern und einem Keller in zwei unterschiedlichen Architekturformen errichten. Der Baubeginn ist hier für Sommer 2017 geplant.

So könnte es alsbald auf dem ehemaligen Klinikgelände in Lennep aussehen. Grafik: Dornieden Gruppe

RIEMANNS KÜCHE
Kölner Straße 83
Am Kreishaus
Tel. 02191.666 384
42897 Remscheid-Lennep
www.Riemanns-Kueche.de
Riemanns K·Ü·C·H·E
Neu!
Von 11.30 bis 19.00 Uhr durchgehend warme Küche!

Wochenangebote: Woche vom 6.2. bis 10.2.

- Spinat-Creme-Süppchen mit Chesterstange & Parmaschinken klein € 3,90 / groß € 5,90
- Hackbraten mit Spitzkohl à la Creme & Kartoffelstampf € 7,90
- Vegetarisch: Bauernomelette mit viel Gemüse & Kartoffeln gefüllt mit Parmesan überbacken € 6,90
- Aus Omas Küche: Heringsstipp „Hausfrauen Art“ mit Pellkartoffeln € 7,50
- Bergisch: Dicke Bohnen „Untereinander“ mit einer Scheibe Schweinebauch & Senf (wie früher...) € 7,30
- Vegetarisch: Ofenkartoffel mit Sourcreme & gebratenen Champignons € 6,90
- Aus dem WOK: Hähnchen-„Teriyaki“ mit viel Asia-Gemüse € 7,90

Weitere Gerichte auf unserer Tageskarte! Allergenkennzeichnung im Laden.

ÖFFNUNGSZEITEN Montag bis Freitag: 11.30 bis 19.00 Uhr
Samstag · Sonntag · feiertags: Ihr Catering-Service

Hier, liebe Leserinnen und Leser, sind Sie gefragt. Was haben Sie zu berichten? Wir veröffentlichen Ihre Berichte aus Vereinen, Nachbarschaften und weitere Neuigkeiten unter dieser neuen Rubrik gerne. Schreiben oder mailen Sie uns: info@luettringhauser-anzeiger.de

Schon gehört ... ?

Papstbuch für Lüttringhauser Bücherei

(red) Der in Lüttringhausen beheimatete Remscheider Landtagsabgeordnete Jens-Peter Nettekoven stellt seine Buchspendenaktion für die Lütteraten vor. Am Dienstag übergab er in der Stadtteilbibliothek Lüttringhausen ein handsigniertes Buch des emeritierten Papstes Benedikt XVI. an den Vereinsvorsitzenden Ulrich Hochfeld (Foto links). „Den Lütteraten der Stadt Remscheid-Lüttringhausen freundlich zugeeignet“, hat Benedikt dort vermerkt. „Ich bin sehr stolz, dass Benedikt XVI. das ehrenamtliche Engagement unserer Stadtteilbibliothek Lüttringhausen mit seinem Geschenk unterstützt“, freut sich Jens Nettekoven. Neben dem Papst-Buch „Letzte Gespräche“ hat er Bücher von Wolfgang Bosbach, der Band Kasalla, Dr. Bernhard Worms sowie von Rainer Maria Kardinal Woelki überreicht.

Fotos (2): Nina Mörch

MGV-Niegedacht mit neuen Plänen

(red) Nachdem im letzten Jahr das 120-jährige Bestehen des Männergesangvereins MGV-Niegedacht Herbringhausen gefeiert wurde, stimmt sich der Traditionschor nun auf das nächste Vereinsjahr ein. In 2017 stehen die Teilnahme am Gemeinschaftskonzert der Lüttringhauser Chöre am 6.Mai und ein Herbstkonzert im Oktober auf dem Programm. Die Karnevalsveranstaltungen der Spielschar des MGV in der Schützenhalle Beyenburg können am 18. und 25. Februar besucht werden. Ein Sängerfest im September 2017 und die Teilnahme am Weihnachtsmarkt Lüttringhausen sind ebenso eingeplant. Der neue Vorstand wird von Christoph Venta (erster Vorsitzender), seinem Stellvertreter Dieter Jakobi, Geschäftsführer Frank Meier, Peter Ebbinghaus (zweiter Geschäftsführer), Kassierer Detlef Sunitsch sowie Andreas Rüther (zweiter Kassierer) gebildet. Kassenprüfer sind Eberhard Kotthaus und Reiner Schoden, Notenwarte sind Karl-Heinz Zinn und Günter Rabanus. Der MGV-Niegedacht ermutigt alle interessierten Männer, die Freude am Gesang und an einem intakten Vereinsleben haben, an einer Gesangsprobe teilzunehmen. Geprobt wird immer donnerstags ab 19 Uhr im Restaurant „Hastberger Mühle“ bei Giovanni, Hastberg 4, in Wuppertal-Herbringhausen. www.mgv-niegedacht.de

LMC: Mit Schwung ins neue Vereinsjahr

(red) Bei seiner Jahrhauptversammlung bewies der Lüttringhauser Männerchor Einigkeit: Der gesamte Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Im Amt bestätigt wurden somit: Klaus Everling (Foto) als Vorsitzender, Alfred Koll (zweiter Vorsitzender), Dietmar Thom und Walter Abel (erster und zweiter Kassierer), Hans Gerd Weizinger und Peter Kahl (erster und zweiter Schriftführer), Günther Wülfing und Horst Hugo Wiederich (erster und zweiter Notenwart), Christian Matuscheck (Beisitzer), Friedhelm Rohs und Dieter Böddinghaus (erster und zweiter Vizedirigent). Zum neuen zweiten Kassenprüfer wurde Klaus Sporenberg gewählt. Die Chorleitung liegt weiterhin in den bewährten Händen von Margot Müller-Alm. Insgesamt 15 Veranstaltungen absolvierten die Sänger im abgelaufenen Jahr, von denen als Höhepunkte unter anderem das Gemeinschaftskonzert der Lüttringhauser Chöre, das 161. Stiftungsfest und die Teilnahme beim Fest am Denkmal „Unter dem Goldenen Adler“ zu nennen sind. Für die Organisation der dreitägigen Sängerfahrt nach Bad Kreuznach wurde Sangesbruder Peter Maar höchstes Lob ausgesprochen. Der Ausblick auf das neue Jahr gleicht dem Rückblick auf das alte, denn mit erneut 15 Veranstaltungen hat sich der Chor viel vorgenommen. Neben den Traditionsveranstaltungen ist am 10. Dezember ein Weihnachtskonzert in der evangelischen Stadtkirche Lüttringhausen geplant. Die dreitägige Sängerfahrt führt in das Städtchen Saarburg. Noch immer gelingt es dem LMC, mit derzeit 35 aktiven Sängern ein lebendiges Vereinsleben auf die Beine zu stellen. Gleichwohl drücken den Chor - wie viele andere Singgemeinschaften auch - Nachwuchssorgen. Geprobt wird jeden Montagabend in der Zeit von 19.45 bis 21.45 Uhr im Sängerheim an der Stadtkirche Lüttringhausen. Männer, die Freude an Gesang und Geselligkeit haben, sind jederzeit willkommen.

Foto: LA-Archiv

PROFESSIONELLE BERATUNG, PLANUNG UND REALISIERUNG KOMPLETTSANIERUNG VERLEGUNG UND VERKAUF DESIGNBÖDEN
FLIESEN - NATURSTEIN
GRÄTZ
MEISTER seit 1992
WWW.FLIESEN-GRAETZ.DE
UWE GRÄTZ
FLIESENLEGERMEISTER
WAAR 1
42477 RADEVORMWALD
INFO@FLIESEN-GRAETZ.DE
TEL.: 02195 - 92 99 725
FAX: 02195 - 92 99 724

RS-FUNKMIETWAGEN
Tel. 696 83 90
Personenbeförderung
Wir bieten:
• allgemeine Fahrten
• Flughafentransfer zum Festpreis,
• Dialyse-, Bestrahlung-, Krankenfahrten alle Kassen

Balkongeländer Fenstergitter Tore und Türen Vordächer
CHRISTIAN VÖLKER
SCHLOSSEREI – METALLBAU
RITTERSTR. 45a
42899 REMSCHEID
TEL. 02191 25861
FAX 02191 25880
E-MAIL voelkermetall@t-online.de
Zertifiziert nach DIN EN 1090-2
Schmiedeeiserne Arbeiten Zäune Edelstahlarbeiten Reparaturarbeiten

Exklusives für den Hund
www.Olivers-Versand.com

Leinen, Kuschelkisssen, Näpfe, Spielzeug, Bekleidung, Pflegeprodukte, Fan- und Geschenkartikel
Dreherstraße 20
42899 Remscheid-Lüttringhausen
Industriegebiet Großhülsberg
Parkplätze vorhanden
Geöffnet: Montag bis Donnerstag 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr oder nach Vereinbarung Telefon 0 21 91/ 69 42 72

junited® AUTOGLAS Remscheid
- Scheibenwechsel rund um alle KFZ, Oldtimer und Baumaschinen
- Kalibrierung der Fahrerassistenzsysteme
- Sonnenschutzfolien
- Scheinwerfer-Aufbereitung
- Ersatzfahrzeug
- Hol- & Bring-Service

Neu bei uns: KLIMA-SERVICE
BLB Services GmbH · Freiheitstraße 191 · 42853 Remscheid
Telefon: 0 21 91 - 92 92 96 · Fax: 0 21 91 - 92 92 95
www.junited-autoglas-remscheid.de · info@junited-autoglas-remscheid.de

Die Augusta Hardt Horizonte gGmbH, Gemeindepsychiatrische Dienste, sucht für ihren Bereich Stationäres Wohnen ein/eine Nachtbereitschaft (m/w) auf 450,- € Basis

Einsatzort: Remscheid - Lennep, Arbeitszeit: bis zu 7 Nächte/Monat
Ab wann: sofort
Ihre Qualifikation: • Ergotherapeut/in • Gesundheits-Krankenpfleger/in • Heilerziehungspfleger/in
Bei Fragen wenden Sie sich an Herrn Aghabi, Telefon 01 70 / 7 94 72 91

AHH gGmbH Geschäftsstelle
Rotdornallee 44, 42897 Remscheid, E-Mail: info@ahh-rs.de

Basar

Immobilien

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!
ImmobilienCenter
02191 16-7487
www.stadtsparkasse-remscheid.de

Vermietung / 2-Zi Whg, RS-Lü, KDB, Balkon, 1. Etage, 386,- Euro WM, WBS erforderl., Fliederweg, ab 1.4.17 frei. **Bewerbungen an LA, Chiffre Nr. 238.**

Nachhilfe

Ma, De, Engl, Franz. 6,90€/45Min. Kl. 4 - Abi
Telefon +49 157 / 92 34 04 23

Verschiedenes

Zahlen 50,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos. Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Pattis Fußpflege
RS-Lüttringhausen
Termin n. Vereinb.
Tel. 02191-882266
www.pattis-fusspflege.de

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 57 / 54 66 84 49, www.ferienhaus-carolinensiel.info

Kaufe Wohnmobile und Wohnwagen. Telefon 0 39 44 / 3 61 60 www.wm-aw.de (Fa.)

Wenn Sie etwas vermieten, verkaufen oder verschenken wollen, Arbeit anbieten oder suchen, empfiehlt sich eine Kleinanzeige im Lüttringhauser Anzeiger/Lennep im Blick.
Private Kunden können ihre Angebote kostengünstig und wirkungsvoll in unserer Zeitung platzieren.
Sie können uns Ihren Anzeigentext telefonisch unter 5 06 63, per E-Mail an info@luettringhauser-anzeiger.de oder schriftlich an Lüttringhauser Anzeiger/Lennep im Blick, Gertenbachstraße 20, 42899 Remscheid mitteilen. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Wer's glaubt, wird selig!

Der Evangelische Kirchenkreis Lennep ruft mit einem Wettbewerb Kinder und Jugendliche dazu auf, sich kreativ mit Luther auseinanderzusetzen.

VON NINA MÖRCH

Zum 500. Mal jährt sich dieses Jahr die Reformation. Unter dem Motto „Wer's glaubt, wird selig" haben Kinder- und Jugendgruppen nun die Möglichkeit, Luthers Geschichte auf kreative Weise zu bearbeiten. Seit letztem Jahr plant ein Team aus unterschiedlichen Arbeitskreisen des Evangelischen Kirchenkreises Lennep einen Ideenwettbewerb für Kinder und Jugendliche, der vor allem die Gemeinschaft unter ihnen stärken soll.

Foto: Kirchenkreis Lennep / Playmobil - geobra Brandstätter Stiftung & Co. KG, Zirndorf

Luther-Schatzkisten
Der Wettbewerb ist Teil mehrerer Projekte. Besonders junge Menschen sollen mit den Angeboten für die Thematik der Reformation begeistert werden.
Das Motto wurde bewusst gewählt. „Es spiegelt den Zweifel, aber auch den starken Glauben Luthers wider. Besonders in der heutigen Zeit spielen diese Dinge eine große Rolle", erklärt Dagmar Cronjäger, Schulreferentin des Kirchenkreises. Der Ideenwettbewerb richtet sich vor allem an Schulklassen und Kindertagesstätten, aber auch kleinere Gruppen sind eingeladen, die Geschichte der Reformation kreativ zu erarbeiten. „Es gibt bewusst keine Einschränkungen. Ob musikalisch oder in Form eines Bildes, das spielt keine Rolle", erklärt Kirchenkreis-Jugendreferent Rolf Haumann. Da jüngere Kinder vermutlich eher Spaß am Malen und Basteln haben werden, während Ältere beispielsweise Interesse an der Erarbeitung eines Films oder Comics entwickeln, werden die teilnehmenden Gruppen in vier Altersklassen aufgeteilt. Die Projektarbeiten werden von einer Jury – unter anderem mit Superintendent Hartmut Demski - bewertet. Ziel des Wettbewerbs soll auch der Austausch untereinander sein. So sollen die Preisgelder einem gemeinschaftlichen Zweck, wie zum Beispiel einem Klassenausflug oder der Anschaffung eines Spielgeräts dienen. Die Gruppen, deren Projekte den Wettbewerb in der jeweiligen Altersklasse gewinnen, bekommen ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro. Auch die zweiten und dritten Plätze können sich über einen großzügigen Geldbetrag freuen. Der Kirchenkreis stellt für die Kinder- und Jugendgruppen sogenannte „Lutherschatzkisten" zu Verfügung, die Arbeitsmaterial enthalten. Die erste Kiste sei schon an einen Kindergarten verschickt worden, so Stefan Friedrich, Fachberater für Kindertagesstätten. Der Evangelische Kirchenkreis Lennep hofft auf viel positive Resonanz von Seiten der Schulen und Kindergärten und freut sich auf die vielen kreativen Werke der teilnehmenden Gruppen.

Gut zu wissen

Einsendeschluss: 14. Juli 2017, im Haus der Kirche, Geschwister-Scholl-Str.1a, 42897 Remscheid Lennep. Anmeldebogen steht als Download unter www.ekir.de/lennep/ zur Verfügung.

Die Preisverleihung findet am 17. September 2017 im Rahmen des Festgottesdienstes zum Reformationsjubiläum in der Wagenhalle der Stadtwerke Remscheid statt. Die Werke werden dort auch als Ausstellung präsentiert.
Vorbereitende Veranstaltungen gibt es für Religionslehrer und Kita-Mitarbeitende.

BERGISCHER FIRMENBLICK

Auto

Auto-Service Poniewaz oHG
Kfz.-Meisterbetrieb
Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 78 14 80 oder 5 58 38
E-Mail: auto-service-poniewaz@t-online.de
Reparatur aller Marken, Unfallschäden, Glasreparatur, Diagnose, Service, Inspektion etc.

KFZ-CENTER
A. Schmidt
Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep
Telefon 0 21 91 / 66 31 32
Telefax 0 21 91 / 66 53 54
kfz-center-schmidt@t-online.de

Autopflege

KFZ-CENTER
A. Schmidt
Reparatur aller Fabrikate
Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU
Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep
Telefon 0 21 91 / 66 31 32

Balkonsanierung

Dachdeckermeister
Klempnermeister
Energieberater
Paul Ruthenberg GmbH
Telefon 0 21 91 / 9 56 80
www.ruthenberg.de

Bekleidung

UNSER
STIL
IMMER ETWAS BESSER!
Damenausstatter · Herrenausstatter
Rüggeberg
Remscheid-Lennep · Bahnhofstraße 14 · Tel: 02191/26 89

Computer

Gotzmann Computer
Reparatur von PCs und Notebooks
Kölner Straße 71 I 42897 Remscheid
Telefon: 0 21 91 - 461 63 70
www.gotzmanncomputer.de

Computer

Computer Kuna
Hardware
Software
Schulungen
Reparatur
Service
DSL- und PC-Service
Telefon: (02 02) 4 78 98 40
Notruf-Handy: (01 74) 6 44 92 54
www.computer-kuna.de

Fenster / Türen / Tore

meyertore
VERTRIEB MONTAGE I SERVICE
Garagentore - Haustüren
Roll- und Schnelllauftore
Feuerschutztore und- türen
Montage - Service - Wartung
Rüdiger Meyer . Am Stall 11 . 42369 Wuppertal
Tel. 02 02 . 3 17 29 22 . info@meyertore.de
www.meyertore.de

Gardinen

SÖHNCHEN
Gardinenreinigung
Abnehmen · Waschen
Aufhängen
Neuanfertigung
Telefon: (0 21 91) 93 28 88
Mobil: 0160 - 3 00 51 72
Nelkenweg 12
42899 Remscheid

Gebäudereinigung

Ihr Fensterputzer für Privathaushalte und Firmen
in Lennep, Lüttringhausen und Umgebung
HAT NOCH TERMINE FREI!
L. P. Gebäudereinigung
Kreuzbergstraße 37, Lüttringhausen
02191/4698864
01577/1820700

Gesundheit

Remscheid-Lennep
Kölner Straße 64
Telefon (02191) 589 19 99
kieser-training.de
KIESER
TRAINING
JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

Heizöl

Heizöl
Ernst ZAPP
Fon 02191/81214
www.heizoel-zapp.de

Immobilien

Büroräume
verschiedene Größen
Gertenbachstraße 35
mit PKW Stellplatz
Prang
Tel. 02 02 / 9 46 47 67 11

Möbel

Bei uns für Sie:
ponsel
polstermöbel
MÖBEL Kotthaus
Lindenallee 4 • Telefon 5 30 93
www.moebelkotthaus.de

Schrotthandel

TAMM GMBH
Schrott - Metalle
Container für Schutt und Müll
Gasstraße 11,
42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 4 69 83 72

TV-SAT-HIFI

SCHMITZ & SANOW
TV HIFI
Ihr Fachhändler in RS-Lennep bietet Ihnen
Loewe · Sony · Panasonic · Samsung
und diverse andere Hersteller
Eigene Werkstatt und Antennenbau
Kölner Straße 88 · Tel. 02191/65693

Umzug

»Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken«
BREER GmbH
Umzüge In- und Ausland
Möbellagerung
Möbelaußenaufzug
☎ (0 21 91) 92 72 82

Zeitung

Lüttringhauser Anzeiger Lennep im Blick
Immer wöchentlich und total lokal!
Gertenbachstr. 20 · 42899 Remscheid
Telefon: 02191/50663
www.luettringhauser-anzeiger.de

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Heimatbund Lüttringhausen e.V.,
Gertenbachstraße 20 · 42899 Remscheid
oder
Postfach 12 03 14 · 42873 Remscheid
Telefon: 02191/50663 · **Fax:** 54598

E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de
Internet: www.luettringhauser-anzeiger.de
Geschäftsstelle und Redaktion:
Stefanie Bona, Telefon 50663
Anzeigenberatung: Rosemarie Emde, Telefon 564246 oder 0177/5548641

Gestaltung: Jasmin Holten, Telefon 50663
Rechnungswesen/Verwaltung:
Andrea Schorrig, Telefon 50663
Gabriele Sander, Telefon 50663
Druck: Funke Druck GmbH
Gesamtauflage: 22.500

Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge stimmen nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion überein. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Alle Angaben sind ohne Gewähr für die Richtigkeit. Bezugspreis 59,81 € inkl. Mwst. jährlich bei Postzustellung. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 51, ab 1. September 2016.

Der Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick erscheint wöchentlich donnerstags.

Die nächste Ausgabe des Lüttringhauser Anzeiger mit Lennep im Blick erscheint am Donnerstag, 9. Februar 2017

Probleme unbürokratisch lösen

Zum ersten Mal bot der Integrationsrat der Stadt eine Sprechstunde im Rathaus Lüttringhausen an.

VON ANNA MAZZALUPI

Der Integrationsrat der Stadt Remscheid will für die Bürger präsenter sein. Deshalb boten die Vorsitzende, Erden Ankay-Nachtwein (SPD), und ihre Stellvertreterin Yurdakul Kaya am Montag zum ersten Mal eine Sprechstunde im Lüttringhauser Rathaus an.

Termin im Flair-Laden

„Wir sind für alle Geschehnisse in Remscheid ansprechbar", erklärte Ankay-Nachtwein beim Besuch des LA/Lennep im Blick. Seit November 2014 gibt es den Integrationsrat mit acht Ratsmitgliedern und 15 direkt gewählten Migrantenvertreterinnen und -vertretern. Weil es für den Integrationsrat bisher keine eigene Geschäftsstelle gibt, sollen die Bürger mit und ohne Migrationshintergrund durch die Sprechstunden eine Anlaufstelle haben.

Die ersten Angebote im Remscheider Rathaus seien gut angenommen worden, berichtet die Vorsitzende. Es gab unter anderem spezielle Fragen zur Integration wie dem Aufenthaltsrecht, doppelte Staatsbürgerschaft bei Kindern, Sprachkursen oder die Beantragung von Visa für Besuch aus dem Heimatland. Aber auch ein Förderantrag für die Hausverschönerung war Thema. Bei vielen Dingen versuche Ankay-Nachtwein, die Probleme selbst bei der Verwaltung zu lösen, ganz unbürokratisch. Aufwendigere Themen werden direkt an das Oberbürgermeisterbüro weitergeleitet.

Erden Ankay-Nachtwein (l.) und Yurdakul Kaya standen zum Gespräch bereit. Foto: Mazzalupi

Wichtig sei es, den Mitgliedern die eigenen Erfahrungen zur Integration, zum Beispiel von Unterstützern der Flüchtlingsarbeit, einfließen zu lassen, um so Voraussetzungen für ein gutes Miteinander zu schaffen. „Je mehr man mit staatlichen Angeboten Menschen einbeziehen kann, desto schneller schafft man es, dass sie sich hier wohlfühlen", ist sich Ankay-Nachtwein sicher. Schwierigkeiten gebe es in Sachen Integration häufig für Ausländer außerhalb der Europäischen Union, merkt Yurdakul Kaya an.

Aktuell beschäftigt sich der Integrationsrat mit dem Stadtumbau West und dem Antrag der Ditib-Gemeinde zur Umgestaltung des Außengeländes. Außerdem hat er das Einbürgerungsfest wieder ins Leben gerufen und besucht regelmäßig Migrantenselbstorganisationen. In Lüttringhausen engagiert er sich unter anderem bei den Internationalen Wochen gegen Rassismus, die von der Ökumenischen Initiative organisiert werden.

Dass bei der ersten Lüttringhauser Sprechstunde kein Bürger mit einem Anliegen gekommen ist, sehen die beiden Politikerin nicht negativ. „Das muss sich erst rumsprechen. Vielleicht müssen wir auch mehr Werbung mit Flyern machen", sagt Kaya. Die nächste Sprechstunde des Integrationsrates könnte dann im Flair-Weltladen stattfinden.

FREYMANNSTR 20 42369 WUPPERTAL
Ulf Schuchhardt BAUGESCHÄFT
TEL 0202 4670330
FAX 0202 4670303
Sämtliche Reparaturarbeiten
Umbau / Modernisierung
Renovierungen
Maurer- und Putzarbeiten
Trockenbau
Wärmedämmung
Kellerisolierung
Fliesenarbeiten
Eigener Gerüstbau
Natursteinverlegung

Horst Schlüter
SEIT ÜBER 40 JAHREN
KFZ-Meisterbetrieb
KRAFTFAHRZEUG GEWERBE
● Unfallschäden ● An- und Verkauf
● Klima-Service ● TÜV + AU
Lüttringhauser Straße 103 I RS-Lüttringhausen
☎ 0 21 91 / 6 54 74

KANZLEI KIM MORRIS KEIL
RECHT IM BERGISCHEN LAND
Kölner Straße 60 – 62 (Alte Polizeiwache)
42897 Remscheid – Telefon 0 21 91 - 4 61 92 51
WWW.RECHT-IM-BERGISCHEN-LAND.DE

25 Aussteller beim Life Design Tag

Vielfalt begeisterte Besucher und Messeteilnehmer in der Klosterkirche.

VON ELISABETH ERBE

Zum ersten Mal veranstaltete Holger Häde den Life Design Tag in diesem Format. Insgesamt 25 Aussteller füllten die Klosterkirche am Sonntag und zeigten ihre Dienstleistungen. Vom Steuerberater bis zur Tauchschule war alles vertreten. Die Vorträge verschiedener Referenten umrahmten die Messe und lockten zahlreiche Besucher an.

Netzwerke knüpfen

Im Vortrag „Work-Life-Balance" wurden Aspekte vorgestellt, mit denen die Zuhörer ihre Wünsche direkt in Handlungen umsetzen können: Klarheit im Leben, Potenziale ausschöpfen und mit Freude auf den Job einlassen können. Auch die Vorträge zu Steuern sparen, persönlichem Krisenmanagement und dem erfolgreichen Umgang mit Menschen wurde von zahlreichen Gästen besucht. „Wir sind mit der Resonanz sehr zufrieden", erklärte Gastgeber Holger Häde. Angela Heise zeigte Kunst aus dem Bereich Encaustik. Direkt nebenan stellte Barbara Möllenhoff aus der „Wohlfühl-Oase" Magnetschmuck vor. Andrea Schütte-Mohr übernahm 2009 den Dienstleister ASL® und vermittelt seitdem Haushaltshilfen, Büro- und Praxisreinigung, Kinder- und Seniorenbetreuung sowie Garten- und Grabpflege. „Wir haben durch diese Veranstaltung neue Kunden gewonnen", freute sich die Unternehmerin, die über 20 Mitarbeiter angestellt hat. Ein „Mut-Macher-Buch" hat Stephanie Feyerabend verlegt. Sie vereinte die Geschichte vieler Unternehmerinnen und veröffentlichte daraus ein Mut machendes Buch, das Höhen und Tiefen in der Selbstständigkeit beschreibt. Vor 14 Jahren hatte sich Feyerabend mit einem Werbestudio selbstständig gemacht. Heute leitet sie erfolgreich ein Werbeunternehmen

Auch das Gründerzentrum coWorld war bei der Messe vertreten. Foto: privat

und einen Verlag. Auch die erst kürzlich eröffnete „Naschbar" in der Lenneper Altstadt zeigte ihre kunstvoll verzierten Cupcakes und lockte mit Früchten und Schokobrunnen. Martina Johannsen ist seit 2008 als Homöopathin für Tiere tätig, seit 2013 führt sie eine Praxis Am Alten Flugplatz in Remscheid. „Ich besuche meine Patienten zuhause, das ist stressfreier für die Tiere", erklärte sie. Sandra Endres führt das „kleinste Fitnessstudio der Welt". Mit YoungGo® Walking trainiert sie Tiefen- und Haltemuskulatur, Ausdauer und Beweglichkeit – alles draußen in der Natur. Auch das Frauen-Fitnessstudio „Ladywell" informierte über Fitness, Wellness und Gesundheit und stellte sein Konzept in der Klosterkirche vor. Holger Häde zog am Ende positive Bilanz und möchte noch in diesem Jahr einen zweiten Life Design Tag veranstalten. Durch die Veranstaltung konnten die Unternehmer ihre Dienstleistung vorstellen und ihr Netzwerk erweitern.

HELIOS Kliniken
Jeder Moment ist Medizin

HELIOS Bürgerforen

Ihr Veranstaltungsprogramm für das erste Halbjahr 2017

- Dienstag, 07. Februar, 16:00 Uhr
  Verletzungen an Schulter und Knie: Wie kann die Sportorthopädie helfen?
  mit Experten aus der Orthopädie und Unfallchirurgie
  Ort: Konferenzzentrum im Torbogen, Haus 18
- Dienstag, 07. März, 16:00 Uhr
  Schlafstörungen: Atmungsproblem oder Nervensache?
  mit Experten aus der Lungenheilkunde und der Neurologie
  Ort: Konferenzzentrum im Torbogen, Haus 18
- Dienstag, 28. März, 16:00 Uhr
  Hochpräzise und schonende Behandlung von Hirntumoren oder Metastasen
  mit Experten aus der Strahlentherapie, der Neurochirurgie, der Neuroradiologie, der Neurologie und der Onkologie
  Ort: Historisches Zentrum (Engelsstraße 10, Wuppertal)
- Dienstag, 04. April, 16:00 Uhr
  Chronische Wunden: Was Pflegekräfte und Ärzte tun können…
  mit Experten aus der Pflege und der Dermatologie
  Ort: Historisches Zentrum (Engelsstraße 10, Wuppertal)
- Dienstag, 02. Mai, 16:00 Uhr
  Brustkrebsbehandlung: schonend und effektiv zugleich
  mit Experten aus der Frauenheilkunde, aus der Strahlentherapie und Onkologie
  Ort: Historisches Zentrum (Engelsstraße 10, Wuppertal)
- Dienstag, 23. Mai, 16:00 Uhr
  Das Endo-Klinik-Konzept: Ersatz- und Austauschoperationen von Hüft- und Kniegelenk
  mit Experten des Endoprothetischen Zentrums
  Ort: Barmer Bahnhof (Winklerstraße 2, Wuppertal)
- Dienstag, 20. Juni, 16:00 Uhr
  Schwaches Herz? Starkes Team!
  mit Experten aus dem Herzzentrum Wuppertal und der Praxis Kardiologie und Angiologie
  Ort: Herzzentrum Wuppertal, Haus 20, 1. OG
- Dienstag, 04. Juli, 16:00 Uhr
  Rheumatische Entzündungen an den Wirbelgelenken: Auf die Diagnostik kommt es an!
  mit Experten aus der Rheumatologie
  Ort: Konferenzzentrum im Torbogen, Haus 18

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist kostenfrei. Warme und kalte Getränke stehen für Sie bereit. Bitte beachten Sie die wechselnden Veranstaltungsorte!

Informationen zu den genauen Inhalten erhalten Sie kurz vor dem jeweiligen Bürgerforum im Internet unter www.helios-kliniken.de/wuppertal

www.helios-kliniken.de/wuppertal

„Musik ist unser Leben"

Die Lenneper Band Acoustic Arts wurde Primus beim 31. Schüler-Rockfestival.

Die Erfolgsgeschichte geht weiter: Acoustic Arts erreichte am letzten Samstag den ersten Platz beim 31. Schüler-Rockfestival in der Wuppertaler Unihalle. Im Gespräch mit LA/LiB-Mitarbeiter Jan-Philipp Bornewasser erzählten die Bandmitglieder Sebastian Ziaja, Steven Mathauschek, und Florian Kurz vor ihrem Auftritt, was die Musik für sie bedeutet.

Jubel bei den Siegern: Acoustic Arts sind erster Preisträger des Schüler-Rockfestivals 2017. Foto: privat

Wie ist eure Band zustande gekommen?
Sebastian Ziaja: „Wir sind zuerst einmal größtenteils in einer Klasse am Röntgen-Gymnasium gewesen und haben schnell unseren Spaß an der Musik gefunden. So haben wir uns dann zum ersten Mal beim Schüler-Rockfestival angemeldet und von da an hat uns die Motivation gepackt weiterzumachen."

Inwiefern bestimmt die Musik euren Alltag?
Steven Mathauschek: „Wir machen und hören alle jeden Tag Musik. Musik ist unser Leben, das ist das Coole an der Bandgeschichte. Es ist unser Alltag, es gehört einfach mit dazu."

Was macht ihr, wenn ihr nicht gerade in der Schule seid oder Musik macht?
Florian Kurz: „Ja halt so die typischen Sachen, die andere Jugendliche in unserem Alter auch machen, da schenken wir uns nicht sehr viel. Wir machen Sport, treffen Freunde oder zocken Videospiele."

Zurück zur Musik: Ihr covert ja nicht nur andere Lieder, sondern schreibt auch eigene, wie zum Beispiel die Single „Nie wieder". Sie handelt vom unmöglichen Wiedersehen mit einer Person, die beim Germanwings-Absturz am 24. März 2015 ums Leben gekommen ist. Wie kommt ihr auf die Ideen und wer setzt sie um?
Florian Kurz: „Das ist bei uns aufgeteilt. So entstehen auch sehr unterschiedliche Lieder. Hätte ich alle Ideen selbst gehabt und in Songtexte umgesetzt, dann hätte ich heute womöglich niemals ein englisches Lied gesungen. Das sorgt dann auch für Abwechslung, da die Geschmäcker ja auch verschieden sind.

Nun habt ihr ja in letzter Zeit viel mediale Aufmerksamkeit erlangt, zum einen durch den Auftritt als Vorband von Kasalla beim NRW-Tag oder auch durch „Nie wieder". Wie soll es nun weitergehen?
Florian Kurz: „Es ist für eine Band natürlich immer schwer, aktuell zu bleiben. Vor allem auch, weil wir alle nun kurz vor dem Abitur stehen und danach unterschiedliche Wege gehen wollen. Unser Ziel ist es, einmal bei einem großen Label unter Vertrag zu stehen, das ist aber nicht einfach und erst recht nicht selbstverständlich."

Wollt ihr irgendwann von der Musik leben? Wenn ja, baut ihr euch ein zweites Standbein auf?
Steven Mathauschek: Falls es soweit kommen sollte, dass ein großes Label in der Musikbranche bei uns anfragt, da sind wir uns, glaube ich, alle einig. Die Schule ist aber weiterhin das Wichtigste und ein paar von uns wollen auch studieren. Allerdings lassen sich Studium und Musik ja auch wunderbar verbinden.

„Wie findet ihr jedes Mal aufs Neue die Motivation und auch den Mut, auf die Bühne zu gehen und euer Ding durchzuziehen?"
Florian Kurz: Wir hoffen einfach, dass die Stimmung cool ist, dass alle mitsingen und mit dabei sind. Der Rest kommt dann von allein.
Steven Mathauschek: Das Wichtigste ist der Spaß an dem, was wir machen. Natürlich wollen wir aber auch immer zeigen und vorführen, was wir geprobt haben.

Auch die Erfahrung eines eigenen Albums habt ihr gemacht.
Florian Kurz: Es war eine Single, „Nie wieder" haben wir vertont. Es war ein sehr cooles Erlebnis, das Tonstudio zu sehen und den Alltag eines professionellen Musikers kennenzulernen. Es war aber auch viel harte Arbeit.

Nun seid ihr ja noch einmal im Studio, habt mit dem ersten Platz im Internetvoting auch gleichzeitig eine weitere Tonstudioaufnahme gewonnen.
Steven Mathauschek: Wir freuen uns natürlich, noch einmal die Chance zu bekommen. Für eine Band in unserem Alter kostet so eine Tonstudioaufnahme auch viel Geld, das ist schwer zu stemmen. Dafür versuchen wir jetzt eine Crowdfunding-Aktion ins Leben zu rufen, die uns so etwas hoffentlich auch in Zukunft ermöglichen kann.

Wie stellt ihr euch eure gemeinsame Zukunft vor?
Steven Mathauschek: Wir sind alle Abiturienten. Es kann durchaus sein, dass jeder seinen eigenen Weg geht. Studium in weiter entfernten Städten, Auslandsaufenthalte – all das kann eine Band auseinanderbringen. Die Musik ist ja auch finanziell unsicher. Aber wir versuchen natürlich zusammenzubleiben.
Florian Kurz: Wir machen uns da keine Gedanken, sondern leben jeden Tag, wie er kommt. Improvisation ist alles.

Gut zu wissen

Acoustic Arts, das sind Florian Kurz am Mikrofon, Steven Mathauschek an der E-Gitarre, Sebastian Ziaja an der Akustik-Gitarre, Bennet Ribbeck am Bass, Lennart Büchner am Keybord sowie Daniele Puccia als Schlagzeuger. Beim 31. Schüler-Rockfestival in der Wuppertaler Uni-Halle trat Acoustic Arts neben anderen Bands aus Remscheid, Wuppertal, Solingen und Umgebung auf. Nicht nur ein Sieg im Internetvoting gelang der jungen Band, auch die meisten Tickets brachten sie an den Mann. Auch zuvor machte die Band durch diverse große Auftritte, zum Beispiel beim NRW-Geburtstag oder im Rahmen des Gedenktages an die Opfer des Flugzeugabsturzes der Germanwings-Maschine 2015, auf sich aufmerksam.

Musikalische Perlen

Ulrich Spormann sorgte für Lagerfeuerstimmung im „Dorf". In der Reihe „Musik und Wein" konzertierte er im Flair-Weltladen in Lüttringhausen.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Die Veranstaltungsreihe „Wein und Musik" des Flair-Weltladens startete vergangenen Freitag ins neue Jahr. Dabei stand Blues- und Folk-Musiker Uli Spormann im Rampenlicht.
Es wurde lauschig im Weltladen: Als der Abend angebrochen war, es sich die Besucher im kleinen integrierten Café an der Gertenbachstraße gemütlich gemacht hatten, läutete Volker Beckmann, Vorsitzender der Ökumenischen Initiative Lüttringhausen, das Wochenende ein.
Eingeladen hatte er sich diesmal den stadtbekannten Musiker Uli Spormann. Als Ein-Mann-Band, mit seiner Gitarre, einer selbstkonstruierten, fußbetriebenen Schelle und einem Looper, versetzte er seine aufmerksamen Zuhörer mit eingängigen, musikalischen Perlen aus der Blues-, Pop-, Rock- und Folkszene vergangener Zeiten, in Lagerfeuerstimmung.
Es dauerte nicht lange und sein offensichtlich fachkundiges Publikum stieg bald ein, gedankenversunken mitzusingen, beispielsweise als Spormann den Hit „The Boxer" des bekannten Folk-Duos „Simon and Garfunkel" spielte.

Ulrich Spormann im Flair-Weltladen. Foto: C. Segovia-Buendía

Wohnzimmerkonzert
„Dieses Lied spiele ich schon seit 45 Jahren immer wieder gerne", erzählte der Musiker zwischendurch. Er versorgte seine Zuhörer nicht nur mit großartiger Musik, sondern auch mit einigen kuriosen Anekdoten. Seine Karriere etwa hatte er schon in seiner frühen Jugend begonnen. Seit seinem zehnten Lebensjahr spiele er Gitarre. Seine ersten kleinen Lagerfeuerkonzerte feierte er mit 15 am sauerländischen Sorpesee, ehe er sich in verschiedenen Konstellationen als Musiker in der Region einen Namen machte. Das Gefühl von einst rief Spormann jetzt auch noch viele Jahrzehnte später - diesmal fernab von großen Seen und Stränden - im Weltladen wieder hervor, durch Titel von Cat Stevens, Eric Clapton, Elvis Presley oder Tracy Chapman.
Das Publikum genoss das recht exklusive Wohnzimmerkonzert sichtlich. Doch statt bei Wein blieben die meisten an diesem kalten Winterabend lieber bei wärmendem, fair gehandelten Kaffee.

Saiten-Virtuose

Im Lenneper Gitarrenzentrum gab`s ein vielseitiges Konzert zu hören. Ein wahrer Genuss für alle Freunde der Gitarrenmusik.

VON ANNA MAZZALUPI

Jens Müller ist ganz eins mit seiner Gitarre. Hochkonzentriert und sichtlich vertieft in sein Spiel ergibt er eine Einheit mit seinem Instrument, das er so zum Klingen bringt, dass man den Rest um sich herum vergisst. Und so passte sein ausgewähltes Programm aus klassischen Stücken und neuarrangierten Sting-Songs hervorragend zum frühen Sonntagabend in der Lenneper Altstadt.

Jens Müller auf den Spuren der Rockpoeten. Foto: Mazzalupi

Leidenschaft auf der Gitarre
Auf Einladung von Kai Heumann spielte Müller, der Konzertgitarre an der Musikhochschule Köln studierte, im Gitarrenzentrum unter dem Titel „Shape Of My Guitar" eine Mischung, die das Publikum zum Teil bei geschlossenen Augen genoss. Mit Bachs „Cellosuite" leitete er in den Abend. Der Klang harmonierte zur langsam einsetzenden Dämmerung, die sich durch das Fenster schlich. Der Musiker ist bei jedem Akkord mit voller Leidenschaft dabei, spielt jeden Ton mit dem ganzen Körper, mit seinen Augen und seinen Mund. Dabei berührt er die Saiten mit einer gewissen Leichtigkeit und Sanftheit, schaut sich beim Zupfen selbst auf die Finger und ist ganz in seinem Element.
Lateinamerikanisches Temperament und Fröhlichkeit war dann bei Pedro Ximénes Abril Tirados „Cinco Minués" zu hören. Die Kompositionen aus dem 19. Jahrhundert wurden erst vor kurzem wiederentdeckt und veröffentlicht. In Müllers Interpretation bereicherten sie den Abend. Zu Augustin Barrios Mangorés „Las Abejas" konnte man förmlich hören, wie die fleißigen Bienen rege um den Bienenstock schwirren. Das Stück bot Müller die Möglichkeit, seine Virtuosität bei schnellen Abschnitten unter Beweis zu stellen.
Das kurzweilige Programm ging mit Stücken von Enrique Granados und Joaquin Malats weiter, die ursprünglich für das Klavier geschrieben wurden. Sie passten aber auch wie angegossen auf Müllers Gitarre. Seine Fertigkeiten demonstrierte er ebenfalls bei seiner Interpretation des modernen Gitarrenvirtuosen Andy McKee. McKees Merkmale, eine ungewöhnlich gestimmte Gitarre und eine unkonventionelle Technik, standen auch Müller gut zu Gesicht.
Eine ganz andere Seite präsentierte er dann mit seinen bearbeiteten Stücken von Sting. Müller arrangierte die bekannten Songs wie „Shape Of My Heart" oder „Englishman In New York" für die Gitarre neu und schaffte es, das Klangvolumen des Instruments wie ein kleines Orchester klingen zu lassen. Seine eigene Begeisterung für den „Rockpoeten" übertrug sich auf die Zuhörer, die nach dem gelungenen Konzert noch einen weiteren Sting-Song als Zugabe zu hören bekamen.

Energie und Umwelt

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Rollladenkästen dämmen

Für Hausbesitzer gibt es möglicherweise staatliche Förderungen.

Rollladenkästen ohne Dämmung sind wahre Energieverschwender. Vor allem in Altbauten trennt meist nur eine dünne Holz- oder Kunststoffplatte das warme Wohnzimmer von der kalten Außenluft. Wer die wohlige Wärme im Innenraum halten möchte, sollte jetzt nachrüsten.

Nur dichte Rollädenkästen speichern Wärme und sorgen so für die gemütliche Atmosphäre zu Hause. Foto: BVRS

Fachmann einschalten

Heruntergelassene Rollläden helfen in kalten Nächten, Heizkosten einzusparen. Wenn es dann trotz moderner Fenster im Zimmer noch immer kräftig zieht, ist oft der Rollladenkasten schuld.

Rollladenkästen lassen sich auch nachträglich gut dämmen, allerdings gibt es dafür keine Universallösung. Zu unterschiedlich sind die jeweiligen baulichen Voraussetzungen. Deshalb sollte ein Fachbetrieb des Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerks die energetische Sanierung des Kastens durchführen. Die Fachhandwerker versehen den Hohlraum mit passend zugeschnittenen Dämmmaterialien bzw. Formteilen. Mehr Komfort gibt es durch Antrieb und Steuerung. Fachgerecht montiert wirkt sich die Dämmung nicht auf die Funktionsfähigkeit der Rollläden aus. Sollte der Platz im Kasten für die zusätzliche Dämmung nicht ausreichen, kann ein besonders eng wickelnder Rollladenpanzer eingebaut werden.

Hochwertige, doppelwandige Führungsschienen mit Gummi-Einlage oder auch Bürsten verhindern Wärmebrücken und sorgen zusätzlich für einen geräuscharmen Lauf. Hausbesitzer können die Arbeiten am geöffneten Rollladenkasten dazu nutzen, einen elektrischen Antrieb installieren zu lassen und ihre Rollläden mit einer automatischen Steuerung aufzurüsten oder auch ein Insektenschutzrollo zu montieren. Durch den Motor entfällt eine weitere Wärmebrücke: die Maueröffnung für den Rollgurt. Antrieb und Steuerung sorgen auch für den zeitgemäßen Zuwachs an Bedienkomfort. Wird die Dämmung der Rollladenkästen im Rahmen einer energetischen Sanierung vorgenommen, erhalten Hausbesitzer eine Förderung der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).

Aber auch als Einzelmaßnahme gibt es Zuschüsse von bis zu 5.000 Euro, teilt der Bundesverband Rollladen und Sonnenschutz e.V mit. Die höchstmögliche Förderung erhalten Hausbesitzer, die ihre bestehende Immobilie zum Energieeffizienzhaus aufwerten lassen. Fachbetriebe, unter anderem des Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerks, kennen sich mit den Fördermöglichkeiten aus.

Sommerlichen Wärmeschutz planen

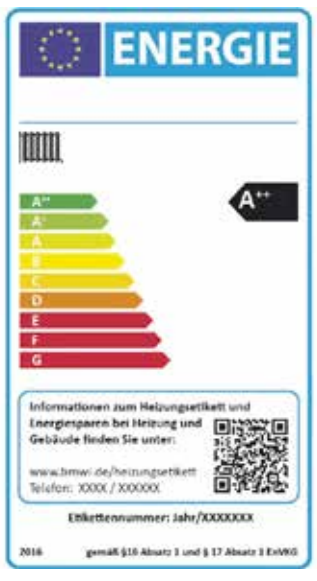
Jetzt im Winter denkt niemand an die Sommerhitze, aber die nächsten Hundstage kommen gewiss. Bauherren, die jetzt ihr Haus planen, sollten deshalb unbedingt an den sommerlichen Wärmeschutz denken, erinnert der Verband Privater Bauherren (VPB). Der sommerliche Wärmeschutz gehört zu jeder Planung. Die Energieeinsparverordnung (EnEV) schreibt ihn verbindlich vor. Entspricht das Haus der EnEV, mit gut gedämmter Außenhaut, und hat es außenliegenden Sonnenschutz, dann ist der sommerliche Wärmeschutz meist kein Problem und leicht nachzuweisen. Bei der Planung des sommerlichen Wärmeschutzes greifen erfahrene Architekten auch auf altes Bauwissen zurück: Weit überstehende Dächer oder breite Balkone schützen die dahinterliegenden Räume vor direkter Sonnenstrahlung und halten sie kühl.

Dachüberstände sind aber in der aktuellen Schlüsselfertigarchitektur nicht gefragt. Beliebt sind Formen ohne jegliche Dachüberstände. Wer ein solches Haus baut, der sollte sich unbedingt Gedanken über den sommerlichen Wärmeschutz machen! Effektiven Sonnenschutz bringen Rollos, Jalousien, Markisen, Rollläden wie auch Klapp- und Schiebeläden. Dabei gilt grundsätzlich: Außenliegende Beschattungen sind erheblich wirkungsvoller als innenliegende. Eine bessere Lösung als energieintensive Klimaanlagen.

Energie-Label für alte Heizungen

Seit Januar 2017 müssen bestehende Heizungsanlagen schrittweise nachetikettiert werden.

(red) Das Energie-Label für Heizungen informiert Gebäudeeigentümer auf einer Skala von grün bis rot, wie effizient der Wärmeerzeuger im Haus ist. Seit dem 1. Januar 2017 ist das bei neuen Heizungen bereits verpflichtende Label auch für bestehende Heizungsanlagen ein Muss. „Die zuständigen Schornsteinfeger sind dazu angehalten, ein entsprechendes Etikett nach einer Überprüfung anzubringen“, sagt Petra Hegen vom Informationsportal Zukunft Altbau. Für Hauseigentümer fallen keine Kosten an. Das Etikett der EU wird bis 2024 stufenweise eingeführt; dieses Jahr erhalten nur Geräte das Etikett, die vor 1992 eingebaut wurden. Angaben zu den Heizkosten macht das Label nicht, nur zur Effizienz des Gerätetyps. Auch darüber, ob die Heizung noch gut funktioniert und ob sie für das Haus überhaupt geeignet ist, gibt das Label keinen Aufschluss.



Eine alte Heizanlage schluckt Geld. Foto: Fotolia/osiris59

Energieberatung lohnt sich

Hauseigentümer, die mehr über den Zustand ihrer Heizung wissen wollen, sollten eine finanziell geförderte Gebäudeenergieberatung in Anspruch nehmen, erklärt Hegen. „Die Beratung zeigt, ob eine Heizungsoptimierung sinnvoll ist. Das kann der Einbau einer neuen Heizungspumpe sein oder ein hydraulischer Abgleich.“ Ist die Heizung älter als 20 Jahre, lohnt sich oft sogar ein kompletter Austausch. Neue Heizungen einschließlich Optimierungen bei hydraulischem Abgleich und Regelung können in Ein- und Zweifamilienhäusern bis zu 30 Prozent an Endenergie und CO2 einsparen. Die Investition rechnet sich in vielen Fällen – besonders da der Bund einzelne Maßnahmen zusätzlich fördert. Daher sollte ein Heizungstausch zumindest geprüft werden, so Hegen. Auch zur Frage, ob an der Gebäudehülle energetische Sanierungsmaßnehmen sinnvoll sind, gibt die Beratung Antworten.

Das Etikett ist bekannt von Kühlschränken und Wäschetrocknern. Die Effizienzklassen reichen von A++ als beste bis E als schlechteste Einstufung. 2019 wird die Klasse A+++ hinzukommen, die Klasse G entfällt. „A++ und A+ sind Geräten vorbehalten, die auf Basis von Kraft-Wärme-Kopplung oder erneuerbaren Energiequellen Wärme produzieren“, erklärt Gerhard Freier von der Ingenieurkammer Baden-Württemberg. „Die Kategorien A bis G werden für die Kennzeichnung konventioneller Heizkessel, die Öl oder Erdgas als Brennstoff nutzen, verwendet.“ Die Kennzeichnung gilt für Geräte, die älter als 15 Jahre sind. Jüngere Heizungen benötigen kein Label. Auch Heizungen, die Holz, Bioöl oder Biogas verbrennen, sind von der Heizungslabelpflicht vorläufig noch ausgenommen.

Eine Überprüfung der Heizung ist nicht vorgesehen, um das Kennzeichen auszustellen. Kriterien für die jeweilige Einstufung sind ausschließlich das Baujahr und der verwendete Energieträger. Angebracht wird das Effizienzlabel an der Vorderseite des Heizkessels. Das Label liefert sechs verschiedene Informationen: Unterhalb der Europaflagge stehen die Modell- und Herstellerbezeichnung. Danach wird die Energieeffizienzklasse der Raumheizung auf einer Skala von grün (A++) bis rot (G) angegeben. Grün steht für eine effiziente Nutzung des Brennstoffes, rot für eine ineffiziente. Rechts neben der Farbskala steht die Effizienzklasse als Buchstabe. In der unteren Hälfte folgen die Heizleistung, der Wirkungsgrad und die Geräuschbelastung der Heizung.

Über die Höhe der Heizkosten wie bei Kühlschränken sagt das Label nichts aus.

„Der Energieverbrauch von Kühlschränken ist weniger abhängig von äußeren Faktoren. Bei Heizungen bestimmt dagegen der energetische Zustand des Hauses und der Leitungen den größten Teil des Heizenergieverbrauchs, erst dann spielt die Effizienz der Heizung eine Rolle“, erklärt Freier und empfiehlt im Zuge der Nachetikettierung eine professionelle Gebäudeenergieberatung. So könne am besten geklärt werden, ob die Energiekosten zu hoch sind und welche Maßnahmen sinnvoll sind.

www.zukunftaltbau.de.

ELEKTRO HALBACH
Friedenshort 4
42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Fon 02 02 - 46 40 41
Fax 02 02 - 46 40 43
www.elektrohalbach.de
info@elektrohalbach.de
Kundendienst für Miele
Elektrotechnik
Haushaltsgeräte
Photovoltaikanlagen
Ihr Miele-Fachhändler für Lüttringhausen

Heinrich Müller Malerwerkstatt
seit 1830
Dämmen Sie Ihre Heizkosten
Inh. Klaus Halbach - Malermeister · staatl. gepr. Techniker in Gestaltung u. Werbung
RS-Lüttringhausen
Elbersstraße 12
Telefon 56 99 14
Telefax 5 26 09
Warm. Schön. Elefantenstark.
Fassadenschutz · Betonsanierung

FRITZ NEBELING & SOHN GmbH & Co. KG Remscheid
Kellerabdichtungen · Elastische Fugensanierung
Remscheider Straße 231c · 42855 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 2 74 62 · www.abdichtung-nebeling.de
• Kellerabdichtung und Rissverpressung
• Elastische Fugen im Hoch- und Tiefbau
• Fugen nach Kiwa/DIBT-Norm
• Structual-Glazing-Fugen
• Brandschutzfugen
• Schwimmbadabdichtungen
• Fugenbandverlegung
• PCB- und Asbestsanierung
• Beschichtungen und Hydrophobierung
Mitarbeiter für Bauwerksabdichtung gesucht!!!
Auch Quereinsteiger aus anderen Bauberufen.

Gebäudetechnik | Datentechnik | Glasfasertechnik | Solartechnik | Antennentechnik | Sicherheitstechnik
Innovative Konzepte für
ELEKTRO- UND SOLARTECHNIK
Richthofenstr. 54 | 42899 Remscheid | Fon. 02191.46069.23 | info@elektro-sill.de
elektro-sill.de
stefansillgmbh
elektro- und solartechnik

ROLLADEN REINERTZ
Rolltore · Rollgitter
Rollos · Jalousien
Markisen · Fenster
Neuanlagen · Reparatur
Meisterbetrieb
Rolladen Reinertz GmbH
☎ (0 21 91) 5 89 49 38 oder (02 02) 71 12 63

LE MESSTECHNIK
Heizkostenverteiler • Wasserzähler • Wärmemengenzähler • Heiz- und Betriebskostenabrechnung
Moderne Technologie zur Verbrauchserfassung
• Funkauslesung aller Verbrauchsdaten für Heizung, Wasser, Gas und Strom
• Kein Zutritt zum Haus oder zur Wohnung notwendig
• Somit entfällt ein Begehen der Wohnung für die Ablesung
• Speicherung zum Stichtag sowie 15 Monatswerten
Seit über 18 Jahren im Bergischen
LE MESSTECHNIK
Inh. Uwe Kotthaus
Dahlhauser Straße 22
42477 Radevormwald
Telefon 02195/934906
Fax 02195/934794
E-Mail info@lemesstechnik.de
Rauchwarnmelder - Pflicht in NRW
Wir empfehlen Rauchwarnmelder mit 10-Jahres-Batterie

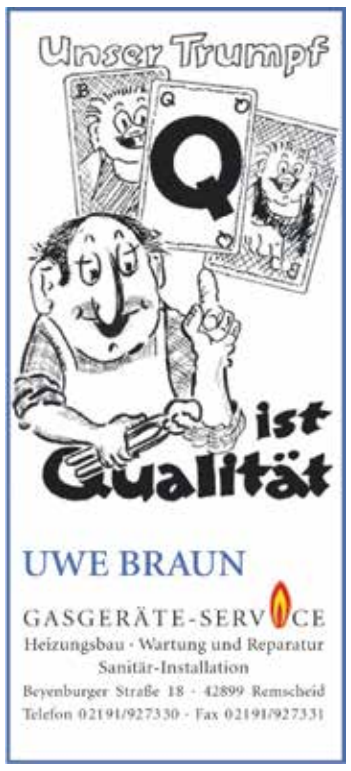
Energie und Umwelt

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Roland RATHERT
Sanitär
Heizung
Bad-Design
Telefon 0 21 91 / 95 31 10
Mobil 01 72 / 2 16 14 81

weru
Fenster und Türen fürs Leben

100 % Genau mein Fenster
So individuell wie Sie: AFINO von Weru. Entdecken Sie die neue konfigurierbare Premiumqualität beim Weru-Fachbetrieb:
Radermacher
GmbH & Co. KG
Neuenhof 4 · 42477 Radevormwald
Tel.: 0 21 95 / 68 40 00
Fax: 0 21 95 / 68 40 12
Schreinerei · Bauelemente
www.radermacher-schreinerei.de
E-Mail: info@radermacher-schreinerei.de



UWE BRAUN
GASGERÄTE-SERVICE
Heizungsbau · Wartung und Reparatur
Sanitär-Installation
Beyenburger Straße 18 · 42899 Remscheid
Telefon 02191/927330 · Fax 02191/927331

An oder aus? Richtig heizen im Winter

Dauerhafte Einsparung bringt nur eine energetische Sanierung von Haus oder Wohnung.

(red) Auch wenn die kalten Tage sich jetzt zunächst einmal verabschiedet haben, möchten wir auf eine warme Wohnung auch bei Temperaturen um die 10 Grad Celsius nicht verzichten. Doch wie stellt man die Heizung eigentlich am besten ein, wenn man sie gerade nicht braucht – etwa über Nacht oder bei längerer Abwesenheit? Was spart mehr: Dauerbetrieb oder Sparflamme?

Auf die Dämmung achten

Eine Pauschalantwort gibt es auf diese Fragen nicht. So kommt es unter anderem darauf an, ob man in einer unsanierten Altbauwohnung oder in einem gut gedämmten Neubau zuhause ist. Wie viel Wärme verloren geht, hängt außerdem auch vom Unterschied zwischen Innen- und Außentemperatur ab: Je größer die Differenz, desto höher der Wärmeverlust.

In vielen Gebäuden soll die so genannte automatische Nachtabsenkung diesen Verlust minimieren: Die Vorlauftemperatur wird an der Heizungsanlage so reduziert, dass Wohnräume nachts beispielsweise nur auf 17 statt 20 Grad Celsius erwärmt werden. Erfolgt die Nachtabsenkung nicht automatisch, kann man auch die Thermostate an den Heizkörpern manuell zum Beispiel von Stufe 3 auf 2 herunterdrehen. Die Absenkung um einige Grade kann mehr Energie einsparen, als das Wiederaufheizen am Morgen verbraucht.

Heizkörper müssen entlüftet werden. Foto: Intelligent heizen

Der Einspareffekt der Absenkung macht sich vor allem bei schlecht gedämmten Gebäuden bzw. in Leichtbauhäusern bemerkbar. Weniger sinnvoll ist diese Maßnahme in sehr gut gedämmten bzw. massiven Häusern, weil dort die nächtlichen Wärmeverluste geringer sind.

Anders sieht es aus, wenn man mehrere Tage oder länger außer Haus ist: Dann spart das Herunterregeln der Heizung meist Kosten ein, da das tägliche Wiederaufheizen entfällt.

Info beim Fachmann

Das Umweltbundesamt empfiehlt, die Raumtemperatur in diesem Fall auf rund 15 Grad - bei längerer Abwesenheit auch etwas niedriger - einzustellen. Die Heizung ganz abzuschalten ist generell nicht ratsam. Mieter sind sogar dazu verpflichtet, die Thermostate mindestens auf Frostschutz (Sternchensymbol) einstellen, um das Einfrieren von Leitungen zu vermeiden.

Grundsätzlich gilt: Mit dem richtigen Verhalten kann man zwar die Heizkosten um ein gewisses Maß reduzieren. Dauerhafte und größere Einspareffekte bringt aber nur eine energetische Sanierung von Haus oder Wohnung. Wie das in der Praxis funktionieren kann, erklärt der Fachmann. Info auch über das Portal www.intelligent-heizen.info.

Planung · Beratung · Ausführung
Haus-Installationen - Industrieanlagen
SAT-Kabelanlagen · EDV-Vernetzungen
E-Check für Industrie und Privat
Elektrotechnik Frank Breest
MEISTERBETRIEB
Inh. Frank Breest
Farrenbracken 9 · 42855 Remscheid · Telefon: 0 21 91 / 4 60 71 23
Handy: 01 70 / 2 33 04 65 · E-Mail: elektro-breest@t-online.de

WÄRME.
Individuelle Heizlösungen nach Maß
BÄDER.
Lebens(t)räume gestalten
DESIGN.
Nicht in Worte zu fassen
Luckhaus GmbH
Wärme. Bäder. Design.
seit 1932
Linde 178 · 42899 Remscheid · Tel. 02191/51260
info@luckhaus.de · www.luckhaus.de

Traditionsbrennstoff Holz auf dem Weg in die intelligente Zukunft

Das Smart Phone als Universalfernbedienung, das von den Jalousien über die Waschmaschine bis zum Feuer im Wohnzimmerofen alles aus der Ferne steuern kann? Realität in einigen deutschen Haushalten. Was besonders ins Auge sticht: Auch Öfen lassen sich per App aus der Ferne zünden. Der Heimkehrer wird von wohliger Wärme und einem prasselnden Feuer begrüßt – sofern im heimischen Wohnzimmer ein neuerer Pelletofen steht.

„Eine größere Auswahl der am Markt angebotenen Pelletöfen ist inzwischen fernsteuerbar", weiß Larissa Mathiszik von der Aktion Holzpellets der EnergieAgentur.NRW. Mit Hilfe einer App oder über das Internet bestimmt der Besitzer, wann der Ofen mit welcher Leistung anspringt. Denn im Gegensatz zu Scheitholz müssen Holzpellets nicht bei jedem Brennvorgang von Hand eingefüllt werden. Sie gelangen vollautomatisch und richtig dosiert aus der im Ofen befindlichen Vorratskammer zum Brennraum. Auch Transport und Lagerung der Presslinge gestalten sich unkompliziert. So wird Holz als Brennstoff mit Jahrtausende alter Tradition neu gedacht und zukunftsfähig gemacht. Nicht zu vergessen: Wer mit Holzpellets heizt, leistet einen Beitrag zum Klimaschutz. Denn Holzpellets verbrennen per Definition CO2-neutral. Als Rohstoff zur Pelletherstellung dienen Reste aus der holzverarbeitenden Industrie.

Die Aktion Holzpellets, eine NRW-weite Marktinitiative der EnergieAgentur.NRW, informiert über das klimaschonende Heizen mit Holzpellets. Verbraucher können online das kostenlose „Siegerpaket" bestellen: www.jetztaufsiegersetzen.de.

Energieeffizienz vergleichen

Viele Energieausweise laufen 2017 ab.

Bereits seit Januar 2003 gilt die EU-Richtlinie zur „Gesamteffizienz von Gebäuden". Hierbei zählt die Einführung von Energieausweisen für Gebäude zu den wichtigsten Punkten. Energieausweise informieren über die energetische Qualität von Immobilien und deren Energieeinsparpotenziale und ermöglichen die energetische Bewertung von Gebäuden. „Die Energieausweise dienen der Transparenz des Immobilienmarktes und als Anreiz für Immobilienbesitzer, in die Energieeffizienz ihrer Immobilien zu investieren", erklärt Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Cornelius Ober, Geschäftsführer der ESA-Energieberatung.

„Nach Ausstellung gelten diese für zehn Jahre, aber im Falle einer abgeschlossenen Modernisierung, können Eigentümer bereits zuvor eine Neuausstellung beantragen."

Erneuerungswelle erwartet

Deutschland hat die EU-Richtlinie mit der Energieeinsparverordnung, der sogenannten EnEV 2007, umgesetzt. Diese trat am 01. Oktober 2007 in Kraft.

Aus diesem Grund erwartet Cornelius Ober für das Jahr 2017 eine Erneuerungswelle. „Die ersten Energieausweise laufen im kommenden Jahr ab, weil zehn Jahre Gültigkeit vorbei sind. Bei Neubeantragung müssen Immobilienbesitzer beachten, dass sich die Regeln bezüglich des Energieausweises mit dem Inkrafttreten der EnEV 2009 und der anschließenden Verabschiedung der EnEV 2014 noch einmal verschärft haben. Wer ein Gebäude vermieten oder verkaufen möchte, muss bereits in der Immobilienanzeige Angaben zu energetischen Kennwerten machen und die wichtigsten Informationen aus dem Energieausweis nennen. Zudem müssen Eigentümer den Interessenten den Ausweis spätestens bei der Besichtigung ohne Aufforderung vorlegen. Hinzu kamen die Neueinführung einer zentralen Registrierstelle sowie die Vergabe von Registriernummern.

Diese dienen der Stichprobenkontrolle und der Verhängung von Bußgeldern in Höhe von bis zu 15.000 Euro bei festgestellten Verstößen. „Um Abmahnungen und Sanktionen zu vermeiden, sollten sich Immobilienbesitzer deshalb sowohl bei Verkauf als auch Verpachtung umgehend um die Ausstellung eines Energieausweises kümmern, sollten sie noch keinen Ausweis besitzen oder sollte der alte bald ablaufen.

Allerdings dürfen nur qualifizierte Fachleute wie Schornsteinfeger und Energieberater einen solchen Ausweis ausstellen", weiß der zertifizierte Energieberater.

Bedarf versus Verbrauch

Energieausweise gibt es in zwei unterschiedlichen Ausführungen – als bedarfsorientierte oder als verbrauchsorientierte Ausweise. Dabei beruhen Bedarfsausweise auf Informationen, die aus der technischen Analyse der Immobilie stammen. Verbrauchsausweise hingegen nutzen Informationen zum Energieverbrauch der Bewohner und beziehen zur Berechnung den Heizenergiebedarf der letzten drei Jahre für die Warmwasser- und Wärmeerzeugung durch beispielsweise Gas, Öl, Fernwärme oder Strom mit ein.

Dabei darf die Ausstellung eines Verbrauchsausweises nur erfolgen, wenn das Gebäude mindestens fünf Wohneinheiten hat, die Beantragung des Bauantrags nach dem 1. November 1977 passierte oder die Durchführung von einschlägigen Sanierungsmaßnahmen an der Fassade erfolgte. Nur Bedarfsausweise ermöglichen einen objektiven Vergleich der energetischen Eigenschaften von Gebäuden, da die Ausstellung anhand von nutzerunabhängigen Daten erfolgt.

Beim Verkauf einer Immobilie muss ein Energieausweis vorliegen. Foto: pixabay

• Energieausweis
• Thermografie und Leckageortung
• Fenster und Türen aus Holz und Kunststoff
• Möbelbau und Schreinerarbeiten
Uli Heinen
Gebäudeenergieberater
Tischlermeister
Barmer Str. 59
42899 Remscheid
Tel.: 02191-51113
Fax: 02191-4627845
Mobil: 01577-2886491
E-Mail: info@energieberatung-heinen.de
Internet: www.energieberatung-heinen.de

Elektro Courtz
Remscheid-Lennep · Alte Kölner Str. 9
☎ 66 95 18
Fax 0 21 91 / 6 23 86
Funk 01 72 / 2 10 61 73
Planung – Ausführung – Instandhaltung
von Licht-, Kraft- und Nachtspeicheranlagen

Energie und Umwelt

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Solarstrom lohnt sich

Gestiegene Strompreise machen Photovoltaik interessant.

Eine Solaranlage muss von Fachfirmen geplant und installiert werden. Foto: pixabay

(red) Solarstrom vom eigenen Dach rechnet sich finanziell. Die Renditeaussichten für Neuanlagen sind unter anderem deshalb besser geworden, weil die Investitionskosten in den letzten zwei Jahren um bis zu zehn Prozent gesunken sind, berichtet die Branchenvereinigung Solar Cluster Baden-Württemberg.

Renditen von fünf Prozent

Den geringeren Investitionskosten stehen zudem höhere Einnahmen gegenüber: Den in der eigenen Anlage produzierten Sonnenstrom selbst zu verbrauchen, ist aufgrund der Strompreisentwicklung jetzt lohnender. Stromkunden müssen 2017 flächendeckend mit höheren Strompreisen rechnen. Gute Aussichten also für Eigentümer von neu installierten Solaranlagen. „Bei einer guten Planung und erhöhtem Eigenverbrauch sind Renditen von fünf bis sechs Prozent möglich – mehr als jede Festgeldanlage derzeit bringt, und das ökologisch“, sagt Carsten Tschamber vom Solar Cluster. Anfang 2006 kosteten schlüsselfertige Aufdach-Anlagen bis zehn Kilowatt installierter Leistung (kWp) im Durchschnitt um die 5.000 Euro pro kWp. 2014 waren es noch 1.640 Euro pro kWp. „Jetzt beträgt der durchschnittliche Preis sogar nur noch 1.490 Euro“, so Carsten Tschamber. Flankiert werden die gesunkenen Kosten durch die erhöhte Profitabilität des Eigenverbrauchs. Bei steigenden Strompreisen ist es noch attraktiver, den Solarstrom selbst zu verbrauchen.

Treiber der Rendite ist nicht mehr die Einspeisung, sondern ganz klar der Eigenverbrauch des Ökostroms. Der Grund: Strom aus einer neuen Photovoltaik-Anlage ist günstiger als der Strom der Energieversorger. Um mit der Solaranlage Renditen von fünf bis sechs Prozent zu erreichen, sollten die Besitzer daher den Eigenverbrauch möglichst erhöhen.

Das bedeutet: Ihren Stromverbrauch im Haus auf den von der PV-Anlage gelieferten Strom abstimmen. Eine sorgfältige Dimensionierung und Planung der Anlage ist aus diesem Grund unabdingbar. Das Solar Cluster rät, sich dazu an spezialisierte Firmen aus der Region zu wenden.

In der Regel ist der Eigenverbrauch ohne zusätzliche Maßnahmen auf 25 bis 30 Prozent begrenzt. Ein Mittel, um ihn zu erhöhen, ist die Verlagerung des Stromverbrauchs in die Mittagsstunden.

Eigenverbrauch erhöhen

Die Spülmaschine oder der Wäschetrockner werden dann zwischen 11 und 15 Uhr und nicht am Abend angestellt. Eine weitere Möglichkeit ist, die Module nicht nach Süden wie üblich, sondern nach Osten und Westen auszurichten. Ihr Ertrag reicht bis in die Abendstunden, wenn die Bewohner wieder im Haus sind. Der Eigenverbrauch kann in diesen Fällen auf 30 bis 40 Prozent steigen. Eine weitere Maximierung ist mit Batterien möglich.

Lüftungsanlagen brauchen regelmäßige Wartung

Wer sein Haus umfassend modernisiert, der muss ein Lüftungskonzept gemäß DIN 1946, Teil 6, dazu erstellen lassen, damit der regelmäßige und ausreichende Luftwechsel im hochdichten Haus auch wirklich funktioniert, so der Verband Privater Bauherren (VPB).

Zwar wird die technische Lüftung nicht explizit vorgeschrieben, aber in vielen Fällen wird es nach VPB-Erfahrung auf den Einbau einer kontrollierten Be- und Entlüftungsanlage hinauslaufen. Diese muss technisch genau zum Haus passen.

Außerdem müssen die Bewohner die Anlage regelmäßig warten, die Filter müssen aus hygienischen Gründen regelmäßig ausgetauscht werden – zweimal im Jahr raten Experten.

Umweltschutz im Quadrat

Die Verwertung alter Fenster und Türen bewahrt wertvolle Rohstoffe.

Die Zeiten, in denen Gebrauchtes einfach entsorgt wird, sind Gott sei Dank überwiegend vorbei. Wertvolle Rohstoffe zu bewahren und die Umwelt zu schützen, steht heute ganz klar im Vordergrund. Dieser positive Zeitgeist endet nicht bei Verpackungen, alten Zeitungen oder Automobilen: Auch die alten Häuseraugen bestehen aus vielen wiederverwendbaren Materialien und werden deshalb professionell in ihre Einzelteile zerlegt und recycelt.

Rückbau einer Schule in Siegburg: Die Fensterrahmen sind bereit für das Recycling. Foto: VFF/WED

Altglas wird recycelt

Fenster und Haustüren bestehen – je nach Modell – im Wesentlichen aus vier Bestandteilen: aus Kunststoff, Holz, Metall und Glas. Jedes dieser Materialien wird auf besondere Art und Weise recycelt. Fensterrahmen und Türen aus Kunststoff werden maschinell bearbeitet und das dabei entstehende Material in mehreren Schritten bis auf eine Korngröße von etwa einem Millimeter zerkleinert. „Dazu kommt die Sortierung, die Reinigung, die Aufbereitung, die Plastifizierung und die Regranulierung“, so der Geschäftsführer des Verbandes Fenster + Fassade (VFF), Ulrich Tschorn. Das Granulat wird für die Herstellung neuer, hochwertiger Fenster- oder Bauprofile verwendet. Anders ist das Prozedere bei Holzfenstern und -türen:

Hier werden die alten Fensterrahmen und Haustüren für die klimaneutrale Energiegewinnung in modernen Biomasse-Heizkraftwerken eingesetzt. Ebenfalls heiß her geht es bei Metallfenstern und -türen: Sie werden zerkleinert, gereinigt und dann eingeschmolzen. Das gilt auch – über alle Rahmenmaterialien hinweg – für die Fenster- und Türgriffe sowie die Beschläge: Aus dem so gewonnenen hochwertigen Metall werden wieder Fenster- und Bauprofile gefertigt, die qualitativ so gut wie das ursprüngliche Produkt sind.

Am Ende kommt dann der „Lichtspender“ an die Reihe: „Das Altglas der Fenster und der Türfüllungen wird als hochwertiges Fensterglas oder als sonstiges Glasbauteil verwendet. Damit schließt sich der Kreis dieses aufwändigen Recycling-Kreislaufs“, so Tschorn. VFF/DS

RSC Elektrotechnik
Inh. Axel Daxeder
Meisterbetrieb für Elektroinstallationen
Beratung, Planung, Ausführung für Haus und Industrieanlagen
Gertenbachstraße 5 · 42899 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 5 32 26 · Telefax: 0 21 91 / 59 09 96
E-Mail: RSC-Daxeder@t-online.de

Lüttringhauser Veranstaltungskalender 2017 / 2. Halbjahr

	DATUM	ZEIT	ART DER VERANSTALTUNG	ORT	VERANSTALTER
Juli	1.7.	19.00 Uhr	Klavierkonzert mit Petra Rützenhoff-Berg	Ev. Kirche Goldenberg	Kulturkreis im HB
	1. + 2.7.		19. Bergischer 24-Stundenlauf	Rich.-Pick-Straße	KKG St. Bonaventura-Heilig Kreuz
	2.7.	13.00 - 18.00 Uhr	Sommerfest	Remscheider Straße 55	Haus Clarenbach
	3.7.	16.00 Uhr	25. Literatur-Café	Gertenbachstraße 17	F(l)air-Weltladen-Lüttringhausen
	9.7.	11.15 Uhr	Sommerfest	Ev. Kirche Goldenberg und KiTa	EKG
	14.7.	10.30 - 12.30 Uhr	Zeugnisfrühstück	KLausen 22	Schlawiner
	15.7.	17.00 - 23.00 Uhr	Denkmalfest	Platz an der Ev. Kirche / Kriegerdenkmal	Heimatbund Lüttringhausen
	15. - 29.7.		Ferienfreizeit	Gardo / Italien	KKG Heilig Kreuz
	16.7.	17.00 Uhr	Blechbläserquintett „Salaputia-Brass" mit Jan Donner	Ev. Kirche	Kulturkreis im HB
	17.7. - 4.8.	tägl. 10.00 - 16.00 Uhr	Kinderferienprogramm für Kinder und Jugendliche von 13 - 17 Jahren	CVJM-Haus	CVJM
	17.7. - 4.8.		Kinderferienprogramm 2017	KLausen 22	Schlawiner
	23.7.	18.00 Uhr	Konzert der Bergischen Symphoniker	Heimatspielbühne	Heimatbund
August	2.8.	19.00 Uhr	Orgelsommer	Kirche Stiftung Tannenhof	EKG bei der Stiftung Tannenhof
	8. - 25.8.		Ferienfreizeit Zeltlager für Jugendliche von 12 - 17 Jahren	Körperich / Eifel	KKG Heilig Kreuz
	9.8.	19.00 Uhr	Orgelsommer	Kirche Stiftung Tannenhof	EKG bei der Stiftung Tannenhof
	11. - 22.8.		Jugendfreizeit	L`Escala / Spanien	CVJM
	16.8.	19.00 Uhr	Orgelsommer	Kirche Stiftung Tannenhof	EKG bei der Stiftung Tannenhof
	23.8.	19.00 Uhr	Orgelsommer	Kirche Stiftung Tannenhof	EKG bei der Stiftung Tannenhof
September	1.9.	17.00 Uhr	Lüttringhauser Treff	Ludwig-Steil-Platz (LSP)	Heimatbund-Lüttringhauser Männerchor
	3.9.	11.00 - 13.30 Uhr	Lütterkuser Stadtteil Brunch / Gottesdienst	KLausen 22	Schlawiner
	9.9.		RTF – CTF	Realschule Hackenberg	RV Adler
	9. - 17.9.		Festwoche zum Reformationsjubiläum 2017	Remscheid	EKG / CVJM
	10.9.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Künstlern und Ausstellung	Ev. Kirche	EKG
	11.9.	19.00 Uhr	Katechismus-Choräle	Ev. Kirche	EKG
	15.9.	19.00 Uhr	Musik und Wein	Gertenbachstraße 17	F(l)air-Weltladen-Lüttringhausen
	15.9. - 13.10.	14.00 - 17.00 Uhr	Rund um den Ball für Kinder von 6 - 12 Jahre, freitags	KLausen 22	Schlawiner
	16.9.	11.00 - 18.00 Uhr	Stadtteilfest	Klausens grüne Wiese	Schlawiner
	16.9.		Pilgern in Lüttringhausen	Lüttringhausen	EKG
	16.9.	13.00 Uhr	KiTa-Herbstmarkt	KiTa Goldenberg	KiT Goldenberg
	17.9.	10.30 Uhr	Zentraler Gottesdienst des Kirchenkreises	Wagenhalle der Stadtwerke, Neuenkamper Straße	EKG'den des Kirchenkreises
	17.9.	15.00 Uhr	Bergische Heimatspiele	Teo Otto Theater	Lüttringhauser Volksbühne e.V.
	10. oder 17.9.		Sängerfest mit Hahneköppen	Feuerwehrplatz Herbringhausen	MGV Niegedacht Herbringhausen
	23.9.		Frauenfrühstück	Gemeindehaus LSP	EKG
	24.9.		MTB-Rennen	RS-Reinshagen, Sporthalle West	RV Adler
	24.9.	11.00 - 18.00 Uhr	Herbst- und Bauernmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag	Ortskern	Marketingrat Lüttringhausen
	25.9.	16.00 Uhr	26. Literatur-Café	Gertenbachstraße 17	F(l)air-Weltladen-Lüttringhausen
	30.9.		Oktoberfest	Gemeindehaus LSP	EKG
Oktober	1.10.		Herbstkonzert	Klosterkirche Lennep	Gus-Anton-Kammerchor RS
	14.10.	10.00 - 13.00 Uhr	Kindersachenflohmarkt	Gemeindehaus der EFK, Schulstraße 21 b	EFG
	15.10.		„Tag der offenen Tür"	SPOZ, Remscheider Straße, Einfahrt gegenüber Fa. GEDORE	LTV
	16.10.	16.00 Uhr	27. Literatur-Café	Gertenbachstraße 17	F(l)air-Weltladen-Lüttringhausen
	21. - 28.10.		Kinderfreizeit		CVJM
	22.10.	10.00 Uhr	Goldkonfirmation	Ev. Kirche	EKG
	22.10.	17.00 Uhr	Orgel trifft Jazz	Ev. Kirche Goldenberg	EKG
	23. - 27.10.	tägl. 10.00 - 16.00 Uhr	Herbstferienprogramm	Klausen 22	Schlawiner
	28.10.		Veranstaltung zur „Nacht der Kultur"	Aula Leibniz-Gymnasium	Kulturkreis im HB
	31.10.	17.00 Uhr	500 Jahr-Festgottesdienst mit Posaunenchor + anschl. Abendessen	Ev. Kirche	EKG / Posaunenchor Lüttringhausen
November	7.11.	18.00 Uhr	Martinszug KiTa Gertenbachstraße		KiTa Gertenbachstraße
	7.11.	19.30 Uhr	Lüttringhauser Gespräche I	Gemeindehaus LSP	EKG
	10.11.		Martinszug Lüttringhauser Grundschulen	Wiese am Friedhofsparkplatz	GGS Adolf Clarenbach
	10.11.		Martinssingen in der Gertenbachstraße nach dem Martinszug	Gertenbachstraße	Vereinigung Gertenbachstraße
	10.11.	18.30 Uhr	Gänseessen	Hotel-Restaurant Fischer	CDU Lüttringhausen
	10.11.	19.00 Uhr	Musik und Wein	Gertenbachstraße 17	F(l)air-Weltladen-Lüttringhausen
	11.11.	19.30 Uhr	162. Stiftungsfest	CVJM-Haus	LMC
	14.11.	19.30 Uhr	Lüttringhauser Gespräche II	Gemeindehaus LSP	EKG
	19.11.	11.00 - 13.30 Uhr	Lütterkuser Stadtteil Brunch / Gottesdienst	KLausen 22	Schlawiner
	19.11.	11.30 Uhr	Zentrale Remscheider Veranstaltung zum Volkstrauertag	Lüttringhausen, Ehrenmal auf dem Ev. Friedhof	Stadt RS, HB Lüttringhausen, Verk.-u.Förderverein Lennep
	19.11.	11.30 Uhr	Feierstunde zum Volkstrauertag	Feuerwehr Herbringhausen	Bürgerverein Herbringhausen, MGV Niegedacht Herbringhausen
	21.11.	19.30 Uhr	Lüttringhauser Gespräche III	Gemeindehaus LSP	EKG
	25.11.	11.00 - 17.00 Uhr	„Der wahrscheinlich kleinste Weihnachtsmarkt der Welt"	Hölkenstraße 11	Doris Kennke
	27.11.	16.00 Uhr	28. Literatur-Café	Gertenbachstraße 17	F(l)air-Weltladen-Lüttringhausen
	30.11.	19.30 Uhr	„Kaiser-Kirche-Ketzer-Kurtisanen" Vortrag von H. Feldsieper	Rathaus	Kulturkreis im HB
Dezember	2.12.	15.00 Uhr	Seniorenadvent	CVJM Linde	CVJM Linde, EKG
	2.12.	19.30 Uhr	In Dixie Jubilo	Ev. Kirche Lüttringhausen	Heimatbund Lüttringhausen
	3.12.	11.00 - 18.00 Uhr	41. Lüttringhauser Weihnachtsmarkt	Gertenbachstraße + LSP	Heimatbund Lüttringhausen
	3.12.		Krippenausstellung	CVJM Walbrecken	CVJM Walbrecken
	6.12.	15.00 Uhr	Seniorenadvent	Ev. Kirche Goldenberg	EKG
	7.12.	15.00 Uhr	Seniorenadvent	Gemeindehaus LSP	EKG
	9.12.		Weihnachtskonzert	Rittersaal Schloss Burg	Gus-Anton-Kammerchor RS
	10.12.	17.00 Uhr	Weihnachtskonzert	Ev. Kirche	Lüttringhauser Männerchor
	14.12.	15.00 Uhr	Seniorenadvent Ostbezirk	CVJM-Haus	EKG
	15.12.	15.00 Uhr	Seniorenadvent Nordbezirk	CVJM-Haus	EKG
	15.12.	19.00 Uhr	Musik und Wein	Gertenbachstraße 17	F(l)air-Weltladen-Lüttringhausen
	17.12.	11.00 Uhr	Weihnachtsverlosung	LütterCenter, Lindenallee	Marketingrat Lüttringhausen
	17.12.	17.00 Uhr	Weihnachtskonzert	Ev. Kirche	Posaunenchor Lüttringhausen
	23.12.		Offenes Singen	Kath. Kirche Heilig Kreuz	KKG Heilig Kreuz
	31.12.		Silvesterlauf	Reinshagen	LTV

Termine Fortsetzung von Seite 2

Mittwoch, 8. Februar

• ***17.30 Uhr, Röntgen-Museum, Schwelmer Straße 41***
Bezirksvertretung Lennep
(red) Zur ersten Sitzung im neuen Jahr trifft sich die Bezirksvertretung Lennep. Auf der Tagessordnung stehen unter anderem die Verkehrssituation am Munsterplatz, die Neubaupläne an der Villa Moll und die Genehmigung der verkaufsoffenen Sonntage.

Donnerstag 9. Februar

• ***19.30 Uhr, Rathaus Lüttringhausen, Kreuzbergstraße 15***
Angela Heise liest Erich Kästner
(red) Zu einer Lesung der besonderen Art lädt der Kulturkreis im Heimatbund Lüttringhausen mit seiner Vorsitzenden Angela Heise ein. Die Zuhörer können sich bei einer bunt gemischten Auswahl aus der vielseitigen Lyrik Erich Kästners und dessen Lebensweisheiten anregen lassen und einfühlsam genießen. Der Eintritt ist frei.

Samstag, 11. Februar

• ***19 Uhr, evangelisches Gemeindehaus, Ludwig-Steil-Platz 1c***
Duo-Abend „A song for you"
(nm) Passend zum nahenden Valentinstag präsentieren Anja und Christoph Spengler ein abwechslungsreiches Programm rund um die Liebe mit Songs wie „Your song", „Make you feel my love" oder das titelgebende Stück „A song for you" von Leon Russell. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird am Ausgang gebeten.

Mittwoch, 15. Februar

• ***17.30 Uhr, Rathaus Lüttringhausen, Kreuzbergstraße 15***
Bezirksvertretung Lüttringhausen
(red) Zur ersten Sitzung im neuen Jahr trifft sich die Bezirksvertretung Lüttringhausen. Die Tagesordnung lag zur Redaktionsschluss noch nicht vor, allerdings schlägt die CDU-Fraktion zur Beratung den Gefahrenpunkt Kreuzberg-/Tannenbergstraße, die Nachnutzung der alten Feuerwache und die Instandsetzung des denkmalgeschützten Zauns an der Sportanlage Jahnplatz vor.

• ***18 Uhr, Gemeindehaus, Ludwig-Steil-Platz 1c***
Termin zur Orgelrestaurierung Stadtkirche Lüttringhausen
(red) Die Evangelische Kirchengemeinde Lüttringhausen lädt vor dem Hintergrund der geplanten Orgelsanierung in der Lüttringhauser Stadtkirche zu einem Treffen mit dem Orgelsachverständigen Müller-Ebbinghaus ein.

Samstag, 18. und 25. Februar

• ***20 Uhr, Gaststätte „Zur alten Bruderschaft", Beyenburger Furt 25***
Karnevalssitzung des MGV-Niegedacht Herbringhausen
(nm) Geboten wird bei beiden Veranstaltungen ein abwechslungsreiches Programm mit Sketchen, Musik und Tanz. Alle Darbietungen werden von den Akteuren der Spielschar des MGV-Niegedacht Herbringhausen selber aufgeführt. Traditionell wird die Tanzgarde der Rot-Blauen Funken aus Remscheid einen Auftritt gestalten. Karten können für 12 Euro per E-Mail unter mgv-niegedacht@web.de bestellt werden. Einlass ist ab 18 Uhr.

Hand in Hand fürs Christliche Hospiz Bergisches Land

Ein Benefizkonzert füllte den Spendentopf des Fördervereins. Auch die Lüttringhauser Schlawiner gehörten zu den Akteuren auf der Bühne.

VON SABINE NABER

Das Engagement für das Christliche Hospiz Bergisches Land ebbt nicht ab. Jetzt haben sich das Seniorenzentrum Willi-Hartkopf-Haus, die Arbeiterwohlfahrt, die Alevitische Gemeinde, die Remscheider SPD und die Jugendhilfeeinrichtung „Die Schlawiner“ zusammengetan und ein tolles Benefizprogramm auf die Beine gestellt. Im Vaßbendersaal neben der evangelischen Stadtkirche am Markt wurde am Samstagnachmittag unter der Überschrift „Hand in Hand“ ein phantasievolles Programm geboten, an dem die zahlreichen Gäste ihre Freude hatten.

Den Anfang machten die jungen Musikerinnen und Musiker der Gruppe „Moments of Music“ unter der Leitung von Monika Biskupek. Tänze aus dem Barock und der Renaissance gehören ebenso zu ihrem Repertoire wie Musical-Songs oder Folkloremusik. Beeindruckend auch der Auftritt der Israelischen Tanzgruppe „Jad Bejad“ (hebräisch für Hand in Hand). Temperamentvoll zeigte sich der „Coro Italiano“, der am Klavier von Sylvia Tarhan, Kantorin der Evangelischen Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof, gefühlvoll begleitet wurde. Die beiden Moderatoren Pfarrer Axel Mersmann von der Evangelischen Johanneskirchengemeinde und Pfarrer André Carouge von der Evangelischen Friedenskirche holten dann Andreas Holthaus, erster Vorsitzender des Fördervereins, auf die Bühne.

„Warum engagieren Sie sich ehrenamtlich?“, wollten die beiden wissen. „In meinem Elternhaus spielte das Ehrenamt immer eine große Rolle. So war es für mich und meine Geschwister selbstverständlich, das ebenfalls zu tun“, erklärte Andreas Holthaus.

Keine religiösen Schranken

„Es ist ein tolles Projekt. Und finanziell geht es uns gut. Dank Ihrer Mithilfe“, wandte er sich ans Publikum. „Ende des Jahres möchten wir die Pläne bei der Stadt einreichen und hoffen, dass wir 2018 die ersten Gäste im Hospiz begrüßen können.“ „Wer darf rein?“, wollte Mersmann wissen. „Wir haben keine Religions-Kontrolle am Eingang. Christliches Handeln ist unser Motivationsgrund“, versicherte Holthaus.

Mit dem Ballonkünstler „Hakan E.“, dem Trio „Momo“ und der Persischen Musikgruppe „Badiyi“ ging es kulturell anspruchsvoll weiter.

Sport

Keine Abstriche am Hackenberg

Beim Neujahrsempfang des Remscheider Sportbunds gab`s nicht nur leise Töne.

VON ANNA MAZZALUPI

Die Sportanlagenerweiterung ist noch in Planung. Foto: LA-Archiv

Der Sportbund Remscheid wird bei den Plänen für die neue Sportstätte am Hackenberg keine Abstriche zugunsten von Lärmschutz und Parkplätzen machen. Das machte der Sportbund-Vorsitzender Reinhard Ulbrich beim traditionellen Neujahrsgespräch am Sonntag in der RTV-Gaststätte deutlich. Auch eine mögliche Eigenbeteiligung der Vereine am Kunstrasenplatz der neuen Sportanlage lehnt der Bund entschieden ab.

„Wir haben oft genug und frühzeitig auf diese Probleme hingewiesen und werden alle unsere Möglichkeiten nutzen, gegen anderslautende Beschlüsse vorzugehen“, betonte der Sportbund-Chef. Ulbrich, der für seine klaren Worte bekannt ist, war auf Angriff gestellt. Ziel war die Verwaltung der Stadt, die den Sport vor Ort nicht genug wertzuschätzen wisse. Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz hielt dagegen: Die gemeinsam gefundene Lösung, die man in zwei konstruktiven Gesprächen erarbeitet habe, werde nicht verändert, sicherte er zu. „Ich stehe dafür ein, dass wir aus finanziellen Gründen keine Abstriche machen, trotz Lärmschutz und Parkplätzen“, sagte der OB.

Ballfangzaun am Jahnplatz

Kritik am Verhalten der Stadt hatte Ulbrich auch in Bezug auf den Ballfangzaun am Lüttringhauser Jahnplatz. Dieser ist zu niedrig und führt zu Problemen mit der dort ansässigen Firma. Vorschläge und Hinweise zur Verbesserung der Situation, die der Sportbund erarbeitet hatte, liegen in der Schublade. „Wir haben mehrfach darauf hingewiesen, dass eine eventuell bevorstehende gerichtliche Auseinandersetzung zur vorläufigen Einstellung des Spielbetriebes führen könnte. Leider scheint das keinen Verantwortlichen zu interessieren“, lautete sein Vorwurf. Generell sei das Problem eher „provinzieller“ Natur. Ein Dorn im Auge ist Ulbrich zudem, dass der Nebenplatz auf dem Honsberg wiederhergerichtet wurde, der aus Sicht des Sportbundes nicht benötigt werde. Das Geld hätte man in den Ballfangzaun investieren können. Sportdezernent Thomas Neuhaus stellte jedoch klar, dass für die Aufwertung des Honsberg-Platz kein zusätzliches Geld der Stadt geflossen sei.

Zwischen Sportbund und Stadtverwaltung herrscht offensichtlich weiterhin dicke Luft. Am Ende seiner Rede verkündete Ulbrich, dass er das seit Jahren geplante Kooperationsprojekt „Remscheid Sport“ von Sportbund und Sportamt vorerst auf Eis legen will. Man wolle es erst wieder auftauen, wenn die Zeit dafür reif sei. „Es erschließt sich mir nicht, warum wir das, was wir besprochen haben, nicht auch umsetzen sollen“, lautete Neuhaus‘ Reaktion darauf.

Sport kompakt

LTG vergibt Sportabzeichen

(red) Am letzten Samstag übergab die Lenneper Turngemeinde (LTG) die Sportabzeichen, die in 2016 von den Aktiven absolviert wurden. Alle wurden zur LTG-Volksbank-Bühne auf dem Alter Markt in der Lenneper Altstadt eingeladen. Insgesamt haben über 60 Sportlerinnen und Sportler das Sportabzeichen erlangt. Die Schwimmdisziplinen konnten im Lenneper H2O und seinem Außenbecken durchgeführt werden.

Foto: privat

Kinderkarneval im Nessi Kinderland

(nm) Wasserdrache Nessi lädt zum Kinderkarneval am 24. Februar von 15 bis 18 Uhr ein. Das Nessi-Team freut sich auf viele kostümierte und geschminkte Kinder und Eltern. Kinder von drei bis zehn Jahren erwartet ein dreistündiges Spiel-, Tanz- und Mitmachprogramm. Highlights sind der Kostümwettbewerb mit attraktiven Preisen und der Besuch vom Wasserdrachen „Nessi“ mit großer Kamelle-Party. Eintrittskarten sind im Nessi Kinderland in Radevormwald, Carl-Diem-Straße 33, erhältlich. Kinder zahlen 7 Euro, Erwachsene 3,50 Euro. Clubmitglieder zahlen einen ermäßigten Preis. Info unter Telefon 0 21 95/ 91 62 35.

Blume gegen Delphi Draka

(greu) Am kommenden Montag kommt es um 19.30 Uhr in der Turnhalle an der Palmstraße zum Spitzenspiel in der Tischtennis-Stadtliga zwischen der SG Blume und BSG Delphi Draka. Dabei muss Blume möglichst hoch gewinnen, um noch eine Chance im Meisterschaftsrennen zu haben. Der Wuppertaler Gegner ist bislang ungeschlagen, während Blume bereits einmal verlor in dieser Saison. Abteilungsleiter Albrecht Franz ist dennoch optimistisch: „Ich bin sicher, dass wir am Montag gewinnen. Ob es hoch genug sein wird, um an Delphi vorbeizuziehen wird man sehen.“ Für die SG Blume werden Adrean Dodean, Andras Tureczy, Bernd Ahrens und Thomas Saour an die Platte gehen. Die Mannschaft freut sich über Unterstützung.

LTG erweitert Taekwondo-Angebot

(nm) Ab dem 3. Februar bietet die LTG erneut Taekwondo-Kurse an. Bei der Kampfsportart spielt Schnelligkeit und Dynamik eine große Rolle. Außer Koordination und Motorik kann auch Selbstverteidigung und Konfliktvermeidung erlernt werden.

Der Jugendkurs findet freitags von 17.30 bis 18.30, der Erwachsenenkurs freitags von 18.30 bis 19.30 im Hackenberger Ringerraum statt. Weitere Informationen im Internet unter www.ltg-sport.de und per E-Mail unter info@ltg-sport.de

FC Remscheid wieder am Ball

(greu) Nach dem Sieg bei der Remscheider Hallenmeisterschaft musste der FC Remscheid beim Turnier von SK Ülküspor Remscheid bereits nach der Vorrunde nach Hause. Trainer Kosanovic sah die Sache gelassen, da die Priorität der Vorbereitung nicht auf Hallenturniere ausgerichtet ist. Wichtig für den Coach ist der Aufstieg in die Landesliga. Seit gestern rollt auch endlich wieder der Ball im Freien.

In der Landeshauptstadt gastierten die Bergischen am gestrigen Mittwochabend beim Oberligisten TuRU Düsseldorf. Während der FCR aufgrund der winterlichen Bedingungen im Bergischen mit Trainings- und Testspieleinheiten noch eingeschränkt ist, haben die Düsseldorfer bereits die ersten Partien hinter sich. Die Partie war bei Redaktionsschluss noch nicht angepfiffen. Erstmals zum Einsatz kommen sollte Bedri Mehmeti, der von Ayyildiz Remscheid zum FCR gewechselt ist. Im Tor sollte Nico Tauschel stehen. Am vergangenen Samstag traf man an der Feuerbachstraße auf den Regionalligisten SC Rot-Weiß Oberhausen, wo sich die Elf von Frank Zilles trotz der 0:2-Niederlage stark präsentierte. Der FCR muss zunächst auf Heiko Emde (Knie) und Marcel Elsner (Leiste) verzichten. Bei beiden Akteuren droht ein längerer Ausfall, eine genaue Diagnose steht jedoch in beiden Fällen aus. Trotz der Verletzungen wird der FC Remscheid keinen Spieler mehr verpflichten.

LTV-Handball Ergebnisdienst

LTV-Handball: Herren ohne Glück gegen den Tabellenführer

LTV 1. Herren - Ohligser TV 20:24 (12:11): LTV: Jules Bäcker, Moritz Wenning (beide Tor), Timo Bartel (6), Freddy Werdelhoff (3), Leon Hackländer (2), Simon Kirchhoff (2), Tim Henning Lochter (2), Leon Weltersbach (2), Florian Gilsbach (1), Sven Schirrmacher (1), Lukas Platte (1), Silas Tietz, Lars Blicke.

SG Monheim I - LTV Damen 23:19 (9:10): LTV: Sarah van Zütphen, Annette Klüser-Berg (beide Tor), Jasmin müller (6/3), Svenja Wappler (5/1), Anke Görke (2), Anna-Lena Steffens (2), Janika Pötschke (2), Sarah Donner (1), Patricia Gebhard (1), Lynn Sablotny, Claudia Bornewasser, Franziska Gau.

LTV B-Jugend - WMTV Solingen 44:20 (23:10): Mit dieser Einstellung sollte man ins nächste Spiel gegen den JHC Wermelskirchen gehen. LTV: Julius Rützenhoff (Tor), Daniel Platte (3), Luka Hucke (1), Jona Krzok (8), Niklas Hein (6), Marko Schätz (1), Erik Jäger (6), Florian Täger (2), Kay Schneider (9), Philipp Metzgeroth (1), Jan-Philipp Bornewasser (7).

Weitere Ergebnisse:

Gräfrath - LTV 2. Herren	26:21
Bergischer HC 5 - LTV 3. Herren	36:12
JHC Wermelskirchen - LTV A-Jugend	18:18
LTV weibliche C-Jugend - HSG Eller	26:18
LTV C-Jugend - Bergischer HC 2	11:40
LTV D-Jugend - Bergische Panther	11:18
SG Monheim - LTV E-Jugend	13:9

LTV-Handball

Am Samstag spielen in der Sporthalle Lüttringhausen:

13.30 Uhr: LTV E-Jugend - Füchse Oberberg
14.30 Uhr: LTV A-Jugend - WMTV Solingen
16.00 Uhr: LTV Damen - Bergische Panther 2
17.30 Uhr: LTV 2. Herren - Langenfeld 5

Auswärts spielen am Samstag:

15.30 Uhr: JHC Wermelskirchen - LTV B-Jugend (Wermelskirchen, Schwanen)

Am Sonntag:

10.00 Uhr: JHC Wermelskirchen - LTV weibliche B-Jgd. (Wermelskirchen, Schwanen)
10.00 Uhr: Solinger TB - LTV weibliche C-Jgd. (Solingen, August Dicke Halle)
15.30 Uhr: Bergische Panther - LTV C-Jgd. (Hilgen, Max Siebold Halle)
17.15 Uhr: SV Wipperfürth - LTV 1. Herren (Wipperfürth, Voss Arena)
17.45 Uhr: Rade/Herbeck 4 - LTV 3. Herren (Radevormwald, Hermannstraße)

Victoria startet bei den Deutschen Hallenmeisterschaften

(greu) Die Anspannung bei den Kickern von Victoria Blaffertsberg steigt. Am 10. und 11. Februar starten die Lüttringhauser bei der deutschen Hallenmeisterschaft in Bad Bramstedt. Sicherlich eine der bisher größten sportlichen Herausforderung in der Vereinsgeschichte der Betriebssportler. Nachdem man sich sportlich bei den Westdeutschen Meisterschaften hinter dem Team von „Fritz Völkel“ aus Wuppertal qualifiziert hat, warten nun die besten zwanzig Teams aus ganz Deutschland auf die Victoria. Alle Sieger der einzelnen Mitgliedsverbände sind in Bad Bramstedt am Start. In der Gruppenphase geht es am Freitag um 16.45 Uhr mit dem ersten Spiel gegen die Stadtwerke Norderstedt los - um 19 Uhr treffen die Blaffertsberger dann auf die Mannschaft „Großkraftwerk Mannheim“, die bereits 2013 im Finale stand. Am darauffolgenden Samstagmorgen geht es bereits um 9.15 Uhr mit dem Spiel gegen den amtierenden Deutschen Meister ZF Saarbrücken weiter, ehe es um 10.45 Uhr gegen den Vorjahresfinalisten BSG Rudolph Logistik aus Baunatal weitergeht. Das letzte Vorrundenspiel bestreiten die Blaffertsberger um 11.45 Uhr gegen die BSG Nagel Group aus Bremen, die im Vorjahr im Spiel um Platz 3 die BSG Fritz Völkel aus Wuppertal besiegte. Die Finalrunde startet ab 14 Uhr. Eine spannende Auslosung mit schweren Gegnern wartet auf die Mannschaft von Trainer Patrick Wende. Dennoch ist die Vorfreude groß und die Blaffertsberger werden alles versuchen, den Remscheider Betriebssportverband gebührend zu vertreten.

Unser Enkelkind ist angekommen.
Willkommen,
„kleine“ Elena
* 24. Januar 2017
4.520 g
57 cm

Zusammen mit den glücklichen Eltern
Nadine Willner & Holger Maar

freuen sich riesig die stolzen Großeltern
Marianne & Wolfgang Willner • Marianne & Peter Maar

Immer, wenn wir von Dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
Unsere Herzen halten Dich umfangen,
so, als wärst Du nie gegangen.

Maria Blattner

geb. Beier

* 2. 6. 1938 † 28. 1. 2017

In Liebe und Dankbarkeit

Dr. Tiberiu Blattner

Katharina und Neale Siebert
mit Amelie

Dr. Peter und Dr. Farina Blattner
mit Julius und Annalena

45529 Hattingen, Heideweg 1

Die Beerdigung findet im engsten Kreise der Familie statt.

Und sonst ...

Zehnter bergischer Müllsammeltag
(nm) Auch in diesem Jahr soll Remscheid wieder „picobello“ werden. Bei der gemeinschaftlichen Putz- und Aufräumaktion am 25. März befreien Remscheider Freiwillige ihre Umgebung von Müll und Dreck. Schulen und Kindertageseinrichtungen können bereits am 24. März auf Müllsammeltour gehen.
Die Technischen Betriebe sorgen für die nötige Logistik, verteilen Handschuhe und Müllbeutel und fahren den gesammelten Müll in Sondertouren ab. Infos und Anmeldung unter Telefon 16 30 78 oder per E-Mail an stadtmarketing@remscheid.de.

Erhöhte Wartezeiten im Bergischen Service Center
(nm) Ein hoher Krankenstand führt aktuell zu erhöhten Wartezeiten im Bergischen Service Center der Stadtverwaltungen Wuppertal, Remscheid und Solingen.
Das Bergische Service Center, das in Remscheid über die Telefonnummer 16 00 erreichbar ist, bittet hierfür um Verständnis.
Eine entsprechende Bandansage ist bereits geschaltet.

Kursprogramm der Wuppertaler Junior Uni
(nm) Das mit 196 Kursen startende Sommersemesterprogramm der Wuppertaler Junior Uni für das Bergische Land verspricht wissbegierigen jungen Menschen eine Fülle von Experimenten und Exkursionen. Neben bewährten Inhalten bieten 20 neue Kurse für Studentinnen und Studenten von vier bis 20 Jahren spannende Themen wie Röntgenstrahlen und ihren Einsatz in der Medizin, Luft- und Raumfahrttechnik, virtuelle Realitäten, LED-Lichtkunst und die Erfindung von Papier und Druck.
Das neue Programm ist unter www.junioruni-wuppertal.de zu finden und liegt gedruckt an vielen Schulen, in öffentlichen Einrichtungen und an der Junior Uni aus.
Start für die Bewerbungen um die Kursplätze ist am Sonntag, den 5. Februar. Infos und Anmeldung unter Telefon 02 02/ 430 43 90 und im Internet www.junioruni-wuppertal.de.

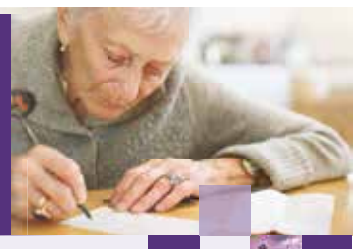
Warnung: Betrüger am Telefon
(nm) Die EWR GmbH warnt aktuell vor Personen, die Remscheider Bürger anrufen und sich am Telefon als „EWR Mitarbeiter“ ausgeben. Sie versuchen dabei, an energiebezogene Kundendaten zu gelangen. Die EWR weist ausdrücklich darauf hin, dass ihre Mitarbeiter niemals Zählerdaten am Telefon erfragen und keinen Energievertrag am Telefon abschließen.
Sollten bei einem Anruf Zweifel aufkommen, stehen die Mitarbeitenden der EWR GmbH zur Beratung unter der Hotline 0 80 00 16 41 64 zur Verfügung.

Studienreisen des Kirchenkreises Lennep
(nm) Für die Reisen „Das Elsass, Colmar und die Weinstraße“ vom 24. bis 28. Mai und „Irland: Kelten – Klöster – Missionare“ vom 7. bis 16. August sind noch Plätze frei. Die Studiengruppenreisen von Pfarrer Friedhelm Haun bieten Erlebnisse und Begegnungen, die den persönlichen Horizont erweitern. Infos und Anmeldung im Internet www.kirchenkreis-lennep.de, per Mail an erwachsenenbildung@kklennep.de oder telefonisch unter 7 61 40.

Fremdenfeindliche Schmierereien in Lennep
(nm) Am vergangenen Wochenende beschmierten bislang unbekannten Täter in der Wetterauer Straße und der Kölner Straße diverse Schaufenster und Fassaden. Insgesamt stellte die Polizei bislang an sieben Tatorten Graffitis mit teilweise fremdenfeindlichen Hintergrund bzw. verfassungswidrigen Symbolen fest. Der Staatsschutz hat die Ermittlungen aufgenommen und sucht dringend Zeugen. Wer in der Nacht zu Sonntag im Bereich der Tatorte etwas Verdächtiges beobachtet hat, wird gebeten sich bei der Polizei unter 0202/ 28 40 zu melden.

Instrumentenkarussell für Kinder
(nm) Der Orientierungskurs bildet die Brücke von der musikalischen Früherziehung zum Instrumentalunterricht und soll helfen, das passende Instrument zu finden. Angesprochen werden Sechs- bis Achtjährige. Start ist am 3. Februar in der Schule für Musik, Tanz & Theater/Rotationstheater Lennep.

Lieber heute selbst bestimmen.
Die Patientenverfügung übermittelt Ihre Wünsche, wenn Sie es nicht mehr können.



Tel. 02191 - 5 23 11
Burggräf-Spier Bestattungen
Mehr Informationen unter:
www.burggraef-bestattungen.de

Anzeigenannahme
unter Telefon 5 06 63
oder per E-Mail an
info@luettringhauser-anzeiger.de

Seit 1905 Kotthaus
Erledigung sämtlicher Beerdigungs-angelegenheiten
Überführungen von und nach auswärts
BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT · SARGLAGER
Lindenallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon (0 21 91) 5 30 93

BESTATTUNGEN BEELE
Erledigung aller Beerdigungsangelegenheiten,
Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Überführungen von und nach auswärts, anonyme Bestattungen
42399 Wuppertal-Beyenburg · Ginsterweg 40
Tel. 02 02 / 61 13 71 · 01 72 / 9 73 38 55

Deine Kerze ist erloschen.

*Allen,
die sich in stiller Trauer
mit uns verbunden fühlten und
ihre liebevolle Anteilnahme
auf so vielfältige Art
zum Ausdruck brachten,
danken wir von Herzen.*

*Marlies
Oliver, Anja und Christian
Inga und Björn*

Kurt Reichenbach
** 25.12.1936*
† 22.12.2016

Remscheid, im Februar 2017

Der Lüttringhauser Friedhof im Wandel

Die Evangelische Kirchengemeinde Lüttringhausen bietet neue Bestattungsform an.

Ein Beispiel für die Gestaltung der Grabplatten und das Urnengemeinschaftsgrab. Fotos (2): privat

(red) Wer aufmerksam beobachtet, wird es nicht übersehen haben: Das Gesicht des Lüttringhauser Friedhofes, dessen Trägerin die Evangelische Kirchengemeinde ist, hat sich in den zurückliegenden Jahren gewandelt. Auffallend ist, dass viele Rasenflächen unterschiedlicher Größe entstanden sind. Das ist nicht zuletzt der veränderten Bestattungskultur geschuldet.

Entlastung für Angehörige
Gegenüber früheren Jahrzehnten sind Urnenbestattungen zwischenzeitlich in der deutlichen Überzahl. Da Urnengräber weniger Fläche beanspruchen und mittlerweile viele Angehörige pflegearme Gräber bevorzugen, hat sich das Aussehen des Friedhofs peu à peu verändert.
Um dem nicht einfach freien Lauf zu lassen, sondern auch zukünftig ein ansprechendes Gesicht für den Friedhof zu wahren, stellt sich die Kirchengemeinde auf neue Grabformen ein.
So werden auf drei ehemaligen, großen Familiengrabstätten so genannte Urnengemeinschaftsgräber angeboten. Der Kauf eines solchen Urnengrabes für 2.160 Euro schließt die Pflege mit Neubepflanzung und Unterhaltung für 30 Jahre sowie eine Grauwackeplatte ein, die beschriftet werden kann.
Die Kirchengemeinde möchte damit eine ansprechende, stets gut gepflegte Grabform anbieten und kann zugleich den kulturhistorisch interessanten Familiengräbern eine neue Bestimmung geben.
„Wir möchten zeigen, dass ein solches Gemeinschaftsgrab schön und auch individuell gestaltet werden kann. Durch die Beschriftung der Platten wird auch niemand anonym bestattet“, betont Günter Urspruch, Vorsitzender des Friedhofausschusses der Gemeinde.
Auch die Kosten hielten sich im Rahmen. Zum Vergleich: Ein Urnengrab, das Angehörige über 30 Jahre selber pflegen, kostet 810 Euro. Doch gleicht man die Zahlen ab und teilt die „Restkosten“ durch 30, ergeben sich für die Pflege eines Grabes auf der Urnengemeinschaftsgrabanlage pro Jahr 45 Euro. Auf die Aufstellung eines Kolumbariums, also einer Urnenwand, möchte die Gemeinde verzichten.